

Viele Ziele. Viele Helfer. Ein Team.

Fachbereichsarbeit im LFV Bayern e.V.

Jahresbericht 2018/2019



Inhaltsverzeichnis

	Facharbeit im LFV Bayern	Seite 3..
	Fachbereich 1 Fahrzeuge, Geräte, Ausrüstung, Dienstkleidung	Seite 4..
	Fachbereich 2 Sozialwesen, Vereinswesen, Versicherungsschutz, Rechtsschutz	Seite 7..
	Fachbereich 3 Ausbildung, Lehrmaterial, Weiterbildung	Seite 10
	Fachbereich 4 Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz, Vorbeugender Umweltschutz	Seite 14
	Fachbereich 5 Einsatz, Katastrophenschutz, Zivilschutz	Seite 17
	Fachbereich 6 Öffentlichkeitsarbeit, Archivwesen, Homepage, Florian kommen	Seite 21
	Fachbereich 7 Datenverarbeitung, Kommunikationstechnik, ILS, Funkwesen	Seite 23
	Fachbereich 8 Ärztlicher Dienst, Gesundheitswesen	Seite 25
	Fachbereich 9 Brandschutzerziehung, Brandschutzaufklärung	Seite 27
	Fachbereich 10 Frauenarbeit	Seite 30
	Fachbereich 11 Wettbewerbe	Seite 32
	Fachbereich 12 Musik	Seite 34
	Fachbereich 13 PSNV Feuerwehr und Seelsorge	Seite 35
	Fachbereich 14 Kinderfeuerwehr	Seite 37

Die Fachbereichsarbeit im LFV Bayern

Neuer Fachbereichsleiter im Fachbereich 5 – Einsatz, Katastrophenschutz, Zivilschutz

Ab 10.05.2019 übernahm Stadtbrandrat Hans Meyrl aus der Stadt Rosenheim die Leitung des Fachbereiches 5 – Einsatz, Katastrophenschutz und Zivilschutz im LFV Bayern.

Hans Meyrl ist bereits seit 2008 Kommandant und Stadtbrandrat der Freiwilligen Feuerwehr in der Stadt Rosenheim und arbeitet im Fachbereich 5 schon seit Jahren als Vertreter des BFV Oberbayern mit. Als früherer Standort mit Flughelfern und aktueller Standort eines Wasserfördersystems für den Katastrophenschutz hatte er schon vielfältige Berührungspunkte mit Großschadenslagen und Katastrophen.

Die Nachfolgeregelung wurde notwendig, da der bisherige Fachbereichsleiter Kreisbrandrat a.D. Markus Reichart ausgeschieden ist. Dem neuen Fachbereichsleiter wünscht der LFV Bayern alles Gute und eine tatkräftige Unterstützung durch seine Mitglieder im Fachbereich.

Ein neuer Fachbereich → Fachbereich 14 – Kinderfeuerwehr kommt neu dazu!

Der seit einigen Jahren schon tätige Arbeitskreis Kinderfeuerwehr wurde nunmehr durch den Verbandsausschuss zu einem eigenen Fachbereich umgestellt. Als Fachbereichsleiterin wurde Frau Melanie Walter bestellt. Damit soll die Wertigkeit aber auch die Wichtigkeit der Kinderfeuerwehren als „Personalpool“ für die Jugendfeuerwehr und spätere aktive Mannschaft hervorgehoben werden. Parallel dazu haben die Bezirksfeuerwehrverbände auch je einen eigenen Fachbereich dafür geschaffen und Vertreter an den LFV Bayern gemeldet. Damit wurde die Voraussetzung für eine ebenübergreifende und kontinuierliche Facharbeit auch zu diesem Thema in Bayern geschaffen.

Treffen der Fachbereichsleiter mit dem Vorstand des LFV Bayern

Am 23.11.2018 trafen sich die Fachbereichsleiter im LFV Bayern im Feuerwehrhaus Greding mit dem Vorstand des LFV Bayern. Vorsitzender Alfons Weinzierl begrüßte dabei neben den Fachbereichsleitern seine beiden Stellvertreter Johannes Eitzenberger und Norbert Thiel sowie den Geschäftsführer Uwe Peetz und den zuständigen Referenten für die Facharbeit Jürgen Weiß. In der Folge konnten sich alle Fachbereichsleiter vorstellen und über Ihre Arbeit im Fachbereich berichten. Des Weiteren konnten Wünsche und Anregungen zur zukünftigen Verbesserung der Fachbereichsarbeit vorgetragen werden. Am Ende war man sich darüber einig, dass solche Treffen weiterhin einmal im Jahr stattfinden sollten. Das nächste Treffen soll dann im Herbst 2019, nach der Wahl des neuen Vorsitzenden, erfolgen.

Sitzungen der Fachbereiche und Arbeitskreise

Im Zeitraum von September 2018 bis August 2019 fanden insgesamt 25 Sitzungen der Fachbereiche oder Arbeitskreise sowie ein Tagesseminar des Fachbereiches 10 statt. Bei vielen anderen Terminen nahmen Mitglieder aus den Fachbereichen aufgrund ihrer fachlichen Qualifikation für die Feuerwehren teil. Deren fachliche Qualifikation und Einsatzerfahrung stellen sicher, dass man die Feuerwehrmeinung von der Basis kommend bilden und in fachliche Diskussionen einbringen kann. Dabei wurde von den teilnehmenden ehrenamtlichen Kameradinnen und Kameraden wieder teilweise viel Freizeit dafür eingesetzt. Auch hierfür ein herzliches Dankeschön. Mit Eurer Erfahrung und Eurer Meinung kommt das bayrische Feuerwehrwesen enorm weiter.

Zum Schluss dürfen wir wie jedes Jahr den Leitern der Fachbereiche im LFV Bayern und den mittlerweile rund 140 Mitgliedern aus den Kreis-, Stadt- und Bezirksfeuerwehrverbänden, der AGBF Bayern aber auch den Gästen in den Fachbereichen für ihre Mitarbeit, die zusätzlich zu ihren beruflichen Verpflichtungen und ihrer Feuerwehreinsatztätigkeit geleistet wird, ganz herzlich danken!

Bleiben Sie uns treu – wir brauchen Sie bei der fachlichen Verbandsarbeit im Interesse aller bayrischen Feuerwehren! Nur so können wir eine Arbeit von der BASIS und für die BASIS erreichen bzw. realisieren.

Alfons Weinzierl
Vorsitzender

Jürgen Weiß
Referent für die Facharbeit



Fachbereich 1 **Fahrzeuge, Geräte, Ausrüstung, Dienstkleidung**

Fachbereichsleiter: **Meinrad Lebold**
Verantwortlicher LFV-Bayern: **Jürgen Weiß**

Mitglieder des Fachbereiches

BFV Oberbayern	Schrank, Richard
BFV Niederbayern	Hantschel, Holger
BFV Oberpfalz	Grasser, Ludwig
BFV Oberfranken	Hoffmann, Mario
BFV Mittelfranken	Tilz, Alfred
BFV Unterfranken	Schneier, Martin
BFV Schwaben	Happach, Christian
Fachberater Atemschutz	Englmeier, Rainer
AGBF Bayern	Wattenbach, Hans-Jörg
KUVB	Roselt, Thomas
Feuerwehrschulen	Brust, Stephan
StMI	Baumgartner, Josef

Sitzungen

Vom Fachbereich 1 wurden im Zeitraum von September 2018 bis August 2019 zwei Sitzungen durchgeführt. Zusätzlich fand eine gemeinsame Sitzung mit dem Fachbereich 5 statt. Informationen wurden per E-Mail verteilt.

Abgeschlossene Themen

Leitfaden für den umweltschonenden Einsatz von Feuerlöschschäumen

Im September 2018 konnte der Leitfaden durch den Umweltminister bei der Berufsfeuerwehr München präsentiert werden. Die neue Version beinhaltet Bilder, bei dem das Urheberrecht bei den Verfassern liegt bzw. beim Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration. Das Kompendium fand bundesweit Beachtung.

Gesamtmassen von MTW und MZF

Die Gesamtmassen von Mannschaftstransportwagen und Mehrzweckfahrzeugen wurden erneut im Fachbereich behandelt. Beim MZF wurde die zulässige Gesamtmasse in der Baubeschreibung mittlerweile auf 4.000 kg angehoben. Vom Fachbereich wurde dem StMi nochmals dargelegt, dass auch beim MTW eine max. zulässige Gesamtmasse von 4.000 kg notwendig ist. Ansonsten besteht die Gefahr, dass Feuerwehren mit einem überladenen Einsatzfahrzeug fahren, wenn dort neun Funktionen voll ausgerüstet und mit der für den jeweiligen Einsatz erforderlichen Beladung, mitfahren.

Beladungstabellen TLF 2000 und 3000 mit Staffelkabine

Die Beladungstabellen für das TLF 2000 und 3000 mit Staffelkabine wurden behandelt. Es wurde eine vergleichende Darstellung aller Beladungsteile für Löschfahrzeuge vom Fachbereichsleiter erstellt (diese kann auf der Homepage des LFV Bayern im Fachbereich 1 heruntergeladen werden). Mittlerweile hat das StMI hierzu ein IMS – TLF 2000/3000 mit Staffelkabine herausgegeben.

Vergleichbarkeit eines SW KatS mit einem GW L2 mit Modul Wasserförderung

Für die Förderung eines SW KatS wurde die Vergleichbarkeit mit dem GWL2 mit Modul Wasserförderung hergestellt, sodass SW KatS nach der Baurichtlinie des BBK nun auch gefördert werden können.

Förderung von PFPN 10-1500

Die Förderung von PFPN 10-1500, die als genormtes Beladungsteil auf Fahrzeugen vorhanden sind, wurde behandelt und wurde mittlerweile vom Innenministerium in die Förderung mit aufgenommen.

Verkehrsabsicherung an Einsatzstellen der Feuerwehren auf Autobahnen

Im Zuge der Diskussionen über die Absicherung von Einsatzstellen auf Bundesautobahnen hat der LFV Bayern beantragt, dass neben dem VSA auch eine Vorwarneinrichtung auf dem Dach oder auf einem kleinen Anhänger gefördert wird. Dies wurde nunmehr in der aktuellen Zuwendungsrichtlinie berücksichtigt. Auch wurde der Förderfestbetrag für einen VSA um 2.000 Euro angehoben.

Förderung von Wechselladerfahrzeugen mit vier Achsen

Der LFV Bayern hatte sich bei der Überarbeitung der Zuwendungsrichtlinie dafür eingesetzt, dass grundsätzlich auch vierachsige Wechselladerfahrzeuge gefördert werden können. In die neue Zuwendungsrichtlinie wurde nun auch ein vierachsiges Trägerfahrzeug (WLF) aufgenommen.

Themen in Behandlung

Beschaffung von Anhängern für die Wasserfördersysteme

Die Beschaffung von Anhängern für die Wasserfördersysteme wurde vom Innenministerium eingeleitet. Auf Anregung des LFV Bayern hat das Innenministerium eine Abfrage bei den Standorten vorgenommen, welche Ausführung eines Anhängers (Drehschemel- oder Tandemachsanhänger) favorisiert wird. In der Folge sollen dann die Anhänger zentral beschafft werden.

Beschaffung von mobilen Tankstellen für die WFS Standorte

Im Mai 2019 wurden die ersten 10 mobilen Tankstellen für die Standorte der Wasserfördersysteme ausgeliefert. Zwei Tankstellen werden noch nachgeliefert. Alle Tankstellen können auch von Hilfeleistungskontingenten im Einsatz angefordert oder an den 12 Standorten der Wasserfördersysteme abgeholt und benutzt werden.

Geländegängige LKW

Im Fachbereich wurde die Notwendigkeit von geländegängigen LKW, die eventuell mit Ladekran ausgestattet sind, sowie für den Waldbrandeinsatz geeignet sind, beraten. An einer Ergebniserarbeitung wird noch gearbeitet.

Änderung der Baubeschreibung für Verkehrssicherungsanhänger

Derzeit lässt die Baubeschreibung für VSA nur ein zGG von 750 kg zu. Das Gesamtgewicht mit der Normbeladung beträgt derzeit schon ca. 720 kg. Damit lassen sich weitere für eine Absicherung der Einsatzstelle notwendige Gerätschaften nicht mehr mitführen. Der LFV Bayern hat deshalb angeregt, in der Baubeschreibung zukünftig eine zGG von max. 1.500 kg zuzulassen.

IRS – Integrierte Rettungssysteme

Gemeinsam mit der KUVB wurden integrierte Selbstrettungshilfesysteme in Schutzanzugjacken behandelt. Ein entsprechendes Rundschreiben ist bereits ergangen.

Treibstoffkonzept Österreich

Das Treibstoffkonzept der Stadt Wien bzw. des österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes wurde aufgenommen und beraten und neben dem Fachbereich 1 auch im Fachbereich 5 behandelt. Dieses Konzept stellt eine Lösungsmöglichkeit für die Feuerwehr bei langanhaltendem Stromausfall bzw. Hilfeleistungskontingenteinsätzen dar.

Abrollbehälter BY Ölwehr

Der Fachbereich arbeitete an der Beschaffung der Abrollbehälter BY Ölwehr mit. Bei der Beladung konnten nützliche Hinweise für die Umsetzung eingebracht werden.

Langanhaltender Stromausfall

Das Thema langanhaltender Stromausfall wurde behandelt. Es wurden technische Grundlagen für ein Konzept des LFV Bayern ermittelt. Hierzu fanden drei Besprechungen mit einem Arbeitskreis statt. Das Konzept und die daraus resultierenden staatlichen Beschaffungen sollen in den nächsten Jahren umgesetzt werden.

Thema - „Fiese Fasern“ in Fahrzeugen und Flugzeugen

Das Thema „fiese Fasern“ wurde behandelt; hierzu wurden auch Ergebnisse einer Übung mit der Bundeswehr unter Beteiligung öffentlicher Feuerwehren und der Bundeswehrfeuerwehr ausgewertet und entsprechende Erkenntnisse gewonnen.

Ad hoc Arbeitskreis Verkehrsabsicherung

Am 11.06.2019 fand nach Einladung durch das Innenministerium an der SFS WÜ eine Besprechung zum Thema Verkehrsabsicherung statt. Schwerpunkt war die bauliche Ausführung von VSA, der neuen Vorwarneinrichtung auf einem Anhänger sowie die Aufbaulösung eines Vorwarners. Es waren Vertreter des Innenministeriums, Polizei, Autobahndirektion Südbayern, SFS W, Regierung von Oberfranken und LFV Bayern anwesend. Es wurde ein Arbeitspapier dazu vereinbart.

Hilfeleistungskontingent Flughelfer

Bei der ersten Übung des neuen Hilfeleistungskontingents „Waldbrandbekämpfung aus der Luft“, unter Federführung der SFS W war der LFV Bayern durch den FBL 1 und den Fachreferenten am 04. und 05.10.2018 in Grafenwöhr vertreten. Dort konnten die bayernweit beschafften Außenlastbehälter sowie die neue PSA der Flughelfergruppen in Augenschein genommen werden.

Themen in der Zukunft

- ✓ Erneuerung der Ölwehrausstattung
- ✓ Normänderungen an Fahrzeugen
- ✓ Pflege und Prüfung von Schutzkleidung
- ✓ Verlastung der Gasmessausstattung des Freistaates Bayern
- ✓ Ersatzbeschaffungen von Tragkraftspritzenanhängern

Einen besonderen Dank möchte ich hier noch an die Feuerwehr Kinding und die Gemeinde Kinding aussprechen, die ihr Feuerwehrhaus für die genannten Fachbereichssitzungen des LFV Bayern zur Verfügung gestellt hat.

Meinrad Lebold
Fachbereichsleiter



Fachbereich 2 Sozialwesen, Vereinswesen, Versicherungsschutz, Rechtsschutz

Fachbereichsleiter: Uwe Peetz
Verantwortlicher LFV-Bayern: Uwe Peetz

Mitglieder des Fachbereiches

Rechtsanwalt/Steuerberater	Mur, Andreas
Rechtsanwalt	Schwarzfischer, Rainer
Rechtsanwalt	Pinkenburg, Günther
Steuerberater	Böse, Alexander
Steuerberater	Schäffeler, Lothar
Rechtsanwältin	Hackl, Julia
Regierungsrat	Dr. Wimmer, Kilian
Rechtsanwalt	Dr. Raith, Ronny

Sitzungen

Vom Fachbereich 2 wurde im Zeitraum von September 2018 bis August 2019 eine Sitzung durchgeführt. Anfragen und Informationen wurden per E-Mail mit den jeweilig regional zuständigen Fachbereichsmitgliedern ausgetauscht.

Termine/Anfragen im Berichtszeitraum

Insgesamt 717 Anfragen wurden im Berichtszeitraum allein per E-Mail an den Fachbereich 2 gerichtet; erneut eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Die Anfragen wurden nach entsprechender Abstimmung an die Fachbereichsmitglieder der jeweiligen Bezirke zur Beantwortung weitergeleitet bzw. durch den FBL über die Geschäftsstelle beantwortet.

Themen

Auch im Berichtszeitraum haben wieder zahlreichen rechtliche Themen und Fragestellungen den Fachbereich 2 beschäftigt.

Neufassung der UVV Feuerwehren – DGUV Vorschrift 49

Wie im letzten Bericht erwähnt, hatte sich nach Abstimmung des Entwurfs mit dem Länderausschuss für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (LASI) und dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales abzustimmen herausgestellt, dass ein EU Notifizierungsverfahren erforderlich ist, da die UVV explizite Voraussetzungen an bestimmte Geräte, Maschinen und Einrichtungen stellt.

Nachdem im Notifizierungsverfahren keine Einwände erhoben wurden, konnte in der Vertreterversammlung der Kommunalen Unfallversicherung Bayern am 22.11.2018 die Einführung der DGUV Vorschrift 49, besser bekannt als Unfallverhütungsvorschrift Feuerwehr, zum Januar 2019 beschlossen werden.

Die bayerischen freiwilligen Feuerwehren dürften von den Inhalten der DGUV Vorschrift 49 „Feuerwehren“ und der DGUV Regel 105-049 „Feuerwehren“ wenig überrascht sein. Es finden sich dort zahlreiche Regelungen, die in Bayern bereits in der Vergangenheit „übergangsweise“ in vergleichbarer Weise so umgesetzt wurden, wie z. B. zur Gefährdungsbeurteilung im Feuerwehrdienst, zur Eignungsuntersuchung bei Tätigkeiten unter Atemschutz und zur körperlichen und geistigen Eignung für den Feuerwehrdienst. Gegenüber der bisherigen UVV „Feuerwehren“ hat sich der Geltungsbereich der DGUV Vorschrift 49 „Feuerwehren“ jedoch wesentlich geändert. Die neue Unfallverhütungsvorschrift gilt für Unternehmerinnen und Unternehmer, die Trägerin oder Träger öffentlicher freiwilliger Feuerwehren oder öffentlicher Pflichtfeuerwehren sind, sowie Versicherte im ehrenamtlichen Feuerwehrdienst, einschließlich der Nutzung von Feuerwehreinrichtungen, die für diese Versicherten bestimmt sind. Somit richtet sich die DGUV Vorschrift 49 „Feuerwehren“ vorrangig an Kommunen (Städte und Gemeinden) und die dort ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen.

Weitere Projekte, die im Sachgebiet Feuerwehren und Hilfeleistungsunternehmen der DGUV abgeschlossen werden konnten sind

- DGUV Information 205-027 „Prävention von und Umgang mit Übergriffen auf Einsatzkräfte der Rettungsdienste und der Feuerwehr“
- Kurzinfo „Schutzmaßnahmen beim Einsatz von Plasmaschneidern bei der Feuerwehr“
- Kurzinformation „Medizinische Überwachung bei Atemschutzübungen“

An laufenden Projekten sind für die Feuerwehren insbesondere von Bedeutung

- Überarbeitung der Information 205-010 „Sicherheit im Feuerwehrdienst“
- Krebsrisiko für Feuerwehreinsatzkräfte - Strategien zur Expositionsvermeidung und –erfassung
- Übernahme des Leitfadens „PSNV für Feuerwehrangehörige“ als DGUV Information
- Überarbeitung des Informationsblatts „Betriebssicherheitsprüfung (BSP) an Feuerwehrfahrzeugen“

Unfall- Zusatzversicherung für Kinder in Kinderfeuerwehren

Der Landesfeuerwehrverband hatte sich mit Erfolg dafür eingesetzt, dass auch der öffentlichen Einrichtung Feuerwehr die Möglichkeit eröffnet wird, Kinderfeuerwehren zu gründen. Nach Art. 7 des Bayerischen Feuerwehrgesetzes (BayFwG) können nunmehr bei den Freiwilligen Feuerwehren Kindergruppen für Minderjährige ab dem vollendeten 6. Lebensjahr gebildet werden. Eine Verpflichtung Kindergruppen zu gründen besteht nicht. Zu beachten ist, dass der Begriff Kindergruppe keine Herabsetzung des Eintrittsalters in die Jugendfeuerwehr darstellt. Denn weiterhin gilt, dass Minderjährige erst vom vollendeten 12. Lebensjahr an als Feuerwehranwärter Feuerwehrdienst in Jugendfeuerwehren leisten können.

Die Kinderfeuerwehren/Kindergruppen, die bislang dem Feuerwehrverein angegliedert waren, gehen nicht automatisch in die gemeindliche Einrichtung Feuerwehr über. Will die Freiwillige Feuerwehr als gemeindliche Einrichtung eine Kindergruppe einrichten oder aus dem Feuerwehrverein übernehmen, ist hierfür eine Absprache mit der Gemeinde und deren Zustimmung erforderlich. Erst mit der Zustimmung der Gemeinde wird die Kindergruppe Teil der gemeindlichen Einrichtung Feuerwehr mit der Folge, dass dann auch die Verantwortlichkeit auf den Kommandanten übergeht. Soweit diese Zustimmung vorliegt stehen Kinder zwischen dem vollendeten 6. Lebensjahr und dem vollendeten 12. Lebensjahr unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung.

Aus gegebenem Anlass soll an dieser Stelle nochmals darauf hingewiesen werden, dass der LFV Bayern für Kinder in Kindergruppen eine Unfall- Zusatzversicherung abgeschlossen hat, die unverändert fortbesteht.

Versichert sind alle Gesundheitsschädigungen, die ein Kind durch ein Unfallereignis im Zusammenhang mit einer Tätigkeit im Feuerwehrverein oder bei Veranstaltungen des Feuerwehrvereins erleidet.

Als Unfall gilt dabei auch

- wenn durch eine erhöhte Kraftanstrengung an Gliedmaßen oder Wirbelsäule ein Gelenk verrenkt wird oder Muskeln, Sehnen, Bänder oder Kapseln gezerrt oder zerrissen werden
- der Tod durch Blitzschlag
- Vergiftungen, Erstickten und Ertrinken

Versichert sind weiterhin Infektionen durch Zeckenbiss wie Frühsommer-Meningoenzephalitis und Lyme-Borreliose.

Mitversichert sind auch Unfälle auf dem direkten Weg von der heimatlichen Wohnung nach und von der „dienstlichen“ Tätigkeit bzw. Veranstaltung. Die Versicherung gilt grundsätzlich weltweit.

Vereinbart wurden folgende Versicherungssummen:

Tod	10.000,00 €
Invalitätsleistung	100.000,00 €
Bergungskosten	10.000,00 €
Kosmetische OP's	10.000,00 €
Reha-/Kurkostenbeihilfe	10.000,00 €
Krankenhaustagegeld	50,00 €

Im Rahmen der Invaliditätsleistungen wurde eine zusätzliche Komfort-Deckung mit Progression vereinbart. Als Beispiel: Der Verlust eines Beines bis zur Mitte des Oberschenkels (entspricht nach der Gliedertaxe einer Beeinträchtigung von 60%) würde nach der Standard-Deckung zu einer Versicherungsleistung von 48.000,00 € führen. Bei der vom LFV Bayern vereinbarten Komfort-Deckung würde die Entschädigung in diesem Fall bei 220.000,00 € liegen, also um ein Vielfaches höher sein.

Haftpflichtversicherung für die Feuerwehvereine

Da mittlerweile immer mehr Gründungsjubiläen anstehen, erreichen den Fachbereich 2 nahezu täglich Anfragen, ob und wie man sich gegen Schadenersatzansprüche durch eine Haftpflichtversicherung absichern oder wo man beispielsweise eine Veranstalter-Haftpflichtversicherung abschließen kann. Was den meisten dabei nicht bekannt ist, ist die Tatsache, dass der Feuerwehverein bereits über eine Haftpflichtversicherung verfügt.

Haftpflichtversicherungen bieten Schutz, wenn Dritten, die keine Vereinsmitglieder sind, durch ein Vereinsmitglied aus Unachtsamkeit ein Schaden zugefügt wird.

Für die gemeindliche Einrichtung Feuerwehr besteht hier die sog. Kommunale Haftpflichtversicherung, die einen Versicherungsschutz bei der Erfüllung der gesetzlichen Pflichtaufgaben, also dem abwehrenden Brandschutz und der technischen Hilfeleistung, bietet (Beispiel: Im Brandeinsatz wird beim Verlegen von Schläuchen ein geparktes Fahrzeug beschädigt). Diese Kommunale Haftpflichtversicherung greift aber nur bei den gesetzlichen Pflichtaufgaben.

Aus diesem Grund haben die Gemeinden für die sogenannten freiwilligen Aufgaben Zusatz-Haftpflichtversicherungen abgeschlossen und zwar in aller Regel bei der Versicherungskammer Bayern. Wenn diese Zusatz-Haftpflichtversicherung **dort** abgeschlossen wurde, ist mit dieser immer auch eine Vereinshaftpflichtversicherung verbunden.

Bei Unsicherheiten, ob für den Feuerwehverein eine derartige Vereins-Haftpflichtversicherung besteht, sollte mit dem Bürgermeister oder dem zuständigen Sachbearbeiter in der Gemeinde Kontakt aufgenommen und sich nach dieser Versicherung erkundigt werden. Diese Versicherung nennt sich „Haftpflichtversicherung für Freiwillige Feuerwehren in Bayern“ und bietet Versicherungsschutz für Arbeiten und Tätigkeiten außerhalb der gesetzlichen Pflichtaufgaben sowie als Verein.

Mit dieser Versicherung sind alle relevanten Vereinstätigkeiten haftungsrechtlich abgesichert und abgedeckt, wie zum Beispiel Vorstands- und Ausschusssitzungen, Mitgliederversammlungen, gesellschaftliche Veranstaltungen (Kameradschaftsabend, Familienabend, Weihnachtsfeier, Karnevalsveranstaltung, Fahnenweihe, Jubiläums- und Gründungsfeste), Teilnahme an eigenen, aber auch fremden Festen, Festzügen, Prozessionen, sportlichen Wettbewerben, Feuerwehrveranstaltungen im Rahmen nationaler oder internationaler Partnerschaften und Begegnungen, Zeltlager, Ausflüge, Freizeiten, Werbemaßnahmen, Auf- und Abbau und der Unterhalt vereinseigener Maibäume.

Diese Versicherung beinhaltet auch die Veranstalterhaftpflicht.

Daneben sind mitversichert auch die Personen, die im Auftrag des Vereins und für den Verein ehrenamtlich oder aus Gefälligkeit eine dem versicherten Risiko zuzurechnende Arbeitsleistung erbringen. Ebenso sind die gesamten Vorbereitungs- und Abschlussarbeiten der versicherten Veranstaltungen und Maßnahmen mitversichert.

Uwe Peetz
Fachbereichsleiter



Fachbereich 3 Ausbildung, Lehrmaterial, Weiterbildung

Fachbereichsleiter: Dieter Püttner
Verantwortlicher LFV-Bayern: Jürgen Weiß

Mitglieder des Fachbereiches

BFV Oberbayern	Vielhuber, Josef
BFV Niederbayern	Schmitzer, Werner
BFV Oberpfalz	Schmidbauer, Johann
BFV Oberfranken	Schöberl, Harald
BFV Mittelfranken	Püttner, Dieter
BFV Unterfranken	Reitzenstein, Michael
BFV Schwaben	Singer, Martin
WFV Bayern	n.b.
AGBF Bayern	Windisch, Roland
JF Bayern	Ott, Karsten

Sitzungen

Im Berichtszeitraum von September 2018 bis August 2019 gab es drei Fachbereichssitzungen und 15 teils mehrtägige Sitzungen der Arbeitskreise und Projektgruppen, in denen der Fachbereich vertreten ist.

Dem Fachbereich 3 des Landesfeuerwehrverbandes sind folgende Aufgaben zugeordnet:

- ✓ Ausbildung
- ✓ Lehrmaterial
- ✓ Weiterbildung
- ✓ Sonstige Aufgaben

Abgeschlossene Themen

Modulare Truppausbildung (MTA)

In einem bayernweiten Workshop wurden unter Beteiligung der Fachbereichsleiter der Bezirke und der Feuerweherschulen Optimierungsmöglichkeiten der Modularen Truppausbildung erarbeitet, die der Fachbereich sukzessive in den entsprechenden Arbeitskreis einbringt.

Ausbilderleitfaden Atemschutzgeräteträger (Grundwerk)

Für den Leitfaden wirkte der Fachbereich bei der Erstellung der neuen Teilnehmerunterlage und der Überarbeitung des Moduls „Träger von Körperschutz im ABC-Einsatz“ mit. Die Ampelregelung wurde überarbeitet und präzisiert, das Thema AT 5 „Einsatz“ neu gefasst und in drei Abschnitten besser strukturiert.

Merkblätter, Wissenstest und Winterschulung

Der Fachbereich hat sich an der zeitaufwändigen Erstellung folgender Ausbildungshilfen und Medien des Sachgebietes Lehr- und Lernmittel der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg mit Lektoratstätigkeiten und umfangreichen Hinweisen beteiligt:

- ✓ Evaluation der Taschenkarten, Hinweise zur grundsätzlichen Gestaltung
- ✓ Evaluation des neuen Modells der Winterschulung
- ✓ Merkblatt „Atemschutzgeräteträger“
- ✓ Merkblatt „Feuerwehrfahrzeuge“
- ✓ Endgerätemodul „Sepura MRT mit Farbbedienteil“
- ✓ Endgerätemodul „Sepura MRT mit HBC2“

- ✓ Merkblatt „Ölwehr auf Binnengewässern“
- ✓ Merkblatt „Ammoniak und Chlor“
- ✓ Taschenkarte Schaum
- ✓ Merkblatt „Löschmittel - Löschverfahren“
- ✓ Erklärfilm „FwDV 3 - Aufgaben der Mannschaft“
- ✓ Erklärfilm „FwDV 3 - Sitz- und Anreiteordnung“
- ✓ Erklärfilm „FwDV 3 - Einsatz mit / ohne Bereitstellung“
- ✓ Merkblatt „Einsatz an Siloanlagen“
- ✓ Jugendwissenstest 2019
- ✓ Merkblatt „Löschmittel –Löschverfahren“

Themen in Behandlung

Modulare Truppausbildung (MTA)

Die Mitarbeit im Arbeitskreis MTA wird fortgeführt. Hier liegen die Schwerpunkte aktuell bei der Erarbeitung von Ergänzungsmodulen und bei der notwendigen Aktualisierung der Themen des Basismoduls. Leider gehen die Arbeiten an den Ergänzungsmodulen und die Aktualisierung aufgrund personeller Engpässe nur langsam voran.

Noch im Juli 2019 findet ein Arbeitstreffen mit dem Sachgebiet Lehr- und Lernmittel der Staatlichen Feuerwehrschiele Würzburg statt, um dringend notwendige Ergänzungen der MTA zu besprechen und umzusetzen. Die geplanten Ergänzungen umfassen beispielsweise den Trinkwasserschutz, das Verhalten im Einsatz, die Hygiene im Feuerwehreinsatz, Knoten und Stiche und viele Details mehr.

Alle Ausbilder, die sich in der Truppausbildung am Standort engagieren haben jederzeit die Möglichkeit, Änderungswünsche und notwendige Ergänzungen der MTA an den Fachbereich zu melden (Email-Adresse siehe unten).

Arbeitskreis Ausbilderleitfaden Atemschutzgeräteträger

Der Arbeitskreis beschäftigt sich weiter mit der Aktualisierung des Ausbilderleitfadens und der Integration der Realbrandausbildung in den Leitfaden. Aktuell bildet das Thema „Verhalten im Einsatz“ einen Schwerpunkt, für den Ausbildungsunterlagen zur Durchführung von teilnehmeraktivierenden Gruppenarbeiten am Standort erstellt werden.

Arbeitskreis Ausbildung im Digitalfunk

Die Umsetzung des Schulungskonzeptes für die Ausbildung im Digitalfunk ruht derzeit mangels eines Mandats der Projektgruppe DigiNet hierfür.

Arbeitskreis „Feuerwehreinsatz bei besonderen polizeilichen Lagen – Terror / Amok“

Der Fachbereich unterstützt bei Bedarf durch die Erarbeitung entsprechender Ausbildungshilfen zum Thema.

Schaumtrainer

Für die Ausbildung am Standort hat der Fachbereich das Sachgebiet Lehr- und Lernmittel der Staatlichen Feuerwehrschiele Würzburg gebeten, einheitliche Ausbilderunterlagen für die Multiplikatoren zur Verfügung zu stellen und entsprechende Hinweise sowie Inhalte weiterzugeben.

Themen in der Zukunft

Neben der intensiven Fortführung der bestehenden Arbeitskreise wird der Fachbereich Ausbildung versuchen, im kommenden Jahr folgende Schwerpunkte zu setzen:

Ausbilderleitfaden Maschinisten für Tragkraftspritzen und Löschfahrzeuge

Die Aktualisierung des Leitfadens ist aufgrund zahlreicher technischer Änderungen erforderlich. Die Beteiligung des Fachbereichs an der Überarbeitung steht noch aus.

Aktualisierung der Richtlinien für die Leistungsprüfungen

Bedingt durch einige technische Entwicklungen ist eine Aktualisierung der drei Leistungsprüfungen (Brandbekämpfung, Hilfeleistung, Jugendfeuerwehr) notwendig. Der Fachbereich favorisiert dabei eine komplette Neugestaltung der Leistungsprüfungen mit dem Ziel, die Prüfungen einsatzbezogener und praxisnäher zu gestalten. Eines der Kernelemente soll dabei sein, dass jede Feuerwehr in Bayern eine Leistungsprüfung orientiert am realen Einsatzgeschehen und mit den am eigenen Standort vorhandenen Einsatzmitteln durchführen kann. Hierzu wird ein modularer Aufbau der Leistungsprüfungen angestrebt.

Teilnahme an Arbeitskreisen

Der Fachbereich war im Berichtszeitraum in folgenden Arbeitskreisen und Projektgruppen vertreten:

- ✓ AK Modulare Truppausbildung
- ✓ AK Atemschutz und Realbrandausbildung
- ✓ AK Ausbildung Digitalfunk
- ✓ Vertretung Bayerns im Fachbereich Ausbildung und Forschung des Deutschen Feuerwehrverbands
- ✓ Teilnahme an Pilotlehrgängen der Staatlichen Feuerweherschulen

Zu folgenden Pilotlehrgängen entsandte der Fachbereich jeweils einen Vertreter als Lehrgangsteilnehmer:

- ✓ Tagesseminar „Drohnen“
- ✓ Tagesseminar „Führungsunterstützung bei Großschadenslagen“
- ✓ Aufbaulehrgang „Informations- und Kommunikationstechnik - S6“
- ✓ Aufbaulehrgang „Unterstützungsgruppen“
- ✓ Lehrgang „Fachteil für Ausbilder Sprechfunk“
- ✓ Aufbaulehrgang für Führungskräfte „luK-Einsatz“
- ✓ Tagesseminar „Vorbeugender Brandschutz“
- ✓ Fortbildungslehrgang für Ausbilder Motorsäge (Waldbauernschule Bayern)

Zu den Pilotlehrgängen wurden jeweils Lehrgangsberichte erstellt und die Fachbereichsleiter Ausbildung der Bezirksfeuerwehrverbände über die Inhalte informiert. Die Fachbereichsleiter sind damit in der Lage, detaillierte Auskünfte zu den neuen Lehrgängen zu geben und können so beispielsweise Fragen zur Lehrgangsdauer, den Teilnahmevoraussetzungen, den Lehrgangsinhalten und den im jeweiligen Lehrgang vermittelten Kompetenzen beantworten.

Behandlung fachlicher Anfragen

Zu zahlreichen Anfragen erfolgten Stellungnahmen und fachliche Empfehlungen des Fachbereichs, beispielsweise

- ✓ Evaluation des Buches „Lehrbuch Kraftfahrerausbildung von Sonderfahrzeugen“
- ✓ Prüfungsfragengenerator (AT, MA, MTA)
- ✓ Unterlagen für die Maschinistenausbildung
- ✓ Durchführung eines GF-Lehrgangs auf Landkreisebene
- ✓ Ausbildungsunterlagen für den Einsatz von Hohlstrahlrohren
- ✓ Änderungshinweise zur DGUV – Information „Sicherheit im Feuerwehrdienst“
- ✓ Ausbildungseinheit „Vorbereitung des Löscheinsatzes für andere Kräfte“
- ✓ Änderungen im Merkblatt für Einsatzfahrer
- ✓ Integrierte Rettungssysteme (PA, PSA) als Ersatz für den Feuerwehr-Sicherheits-/Haltegurt bei der Leistungsprüfung
- ✓ Evaluation „WissensBox“
- ✓ Anerkennung von Lehrgängen der Schweizer Feuerwehren
- ✓ Urheberrechtsschutz bei der Erstellung von Präsentationen
- ✓ Anfrage der Firma Dekra Media zu Ausbildungshilfen
- ✓ Einstellung von Gerätewarten als feuerwehrtechnische Angestellte
- ✓ Anerkennung des Lehrgangs Atemschutzgeräteträger der Bundesmarine
- ✓ Ausbildungsprogramm bayerischer Forstämter für Feuerwehren
- ✓ Tragepflicht des Feuerwehrhaltegurtes im Atemschutzeinsatz

- ✓ Nutzung der Multifunktionsöse am Feuerwehr-Haltegurt
- ✓ Sicherung von Personen auf tragbaren Leitern
- ✓ Antrereordnung nach FwDV 3
- ✓ Evaluation eines Fachbuchs des Ecomed-Verlags
- ✓ Sitzordnung in Feuerwehrfahrzeugen
- ✓ Thema Winterschulung 2019/2020
- ✓ Einsatz von Messtechnik bei Biogasanlagen
- ✓ Anforderungen nach Strahlenschutzgesetz, Eintrag in das Strahlenschutzregister
- ✓ Gleichwertigkeit eines Integrierten Rettungssystems im Vergleich zum Feuerwehrhaltegurt
- ✓ Anerkennung des Basismoduls der MTA als Truppmannausbildung in Baden-Württemberg
- ✓ Ausbildungshilfen Digitalfunk für MRT und HRT
- ✓ Ausbildungsunterlagen für die Motorsägenausbildung
- ✓ Anerkennung von Feuerwehrausbildungen der ehemaligen DDR
- ✓ Übersetzung der Ausbildungshilfen zur Ampelregelung ins Englische

* * * * *

Haben Sie Fragen zur Facharbeit, Vorschläge oder Ideen für weitere Projekte, Merkblätter, Präsentationen oder Ausbildungshilfen? Bitte sprechen Sie den Fachbereichsleiter Ausbildung Ihres jeweiligen Bezirksfeuerwehrverbandes an oder senden Sie uns ihre Email an fb3@lfv-bayern.de .

Dieter Püttner
Fachbereichsleiter



Fachbereich 4 Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz, Vorbeugender Umweltschutz

Fachbereichsleiter: Jürgen Weiß
Verantwortlicher LFV-Bayern: Dr. Rüdiger Sobotta

Mitglieder des Fachbereiches

BFV Oberbayern	Weiß, Jürgen
BFV Niederbayern	Ascher, Josef
BFV Oberpfalz	Diepold, Karl
BFV Oberfranken	Härtlein, Stefan
BFV Mittelfranken	Hermann, Holger
BFV Unterfranken	Hoos, Joachim
BFV Schwaben	Barnsteiner, Markus
AGBF Bayern	Baumeister, Jürgen
WFV Bayern	Huber, Wolfgang
StMI	Schwarz, Jürgen
Kaminkehrerinnung Bayern	Knothe, Markus

Sitzungen

Vom Fachbereich 4 wurden im Zeitraum von September 2018 bis August 2019 wieder zwei Sitzungen durchgeführt. Der Fachbereichsleiter nahm an Besprechungen im Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr und an Sitzungen des Normenausschusses Feuerwehrwesen beim Deutschen Institut für Normung teil. Zu vielen Themen oder Anfragen wurden Abstimmungen per E-Mail durchgeführt.

Abgeschlossene Themen

Verordnung über die Feuerbeschau verlängert!

Die bisherige Verordnung über die Feuerbeschau lief zum 30.06.2019 nach 20 Jahren aus. Das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration hat die Verordnung nach einer Anhörung der betroffenen Verbände ab 01.07.2019 für weitere 20 Jahre verlängert.

Damit haben die Gemeinden als Sicherheitsbehörde auch weiterhin eine Eingriffsmöglichkeit im Rahmen ihres Ermessens. Das Ermessen darf aber nicht gegen null ausgelegt werden, da ansonsten das Ziel der Verordnung nicht erreicht werden kann. D.h. eigentlich, dass jede Gemeinde mindestens eine Feuerbeschau im Jahr durchführen muss, um sich nicht angreifbar zu machen.

Hinsichtlich der Teilnahme eines Vertreters der Feuerwehr bei der Feuerbeschau durch die Gemeinde, hat der Fachbereich eine Fachinformation zur Teilnahme an der Feuerbeschau für Feuerwehren erstellt.

Fachinformation zur Reduzierung von Falschalarmen aus BMA

Auch Feuerwehren können dazu beitragen, dass die Betreiber von Brandmeldeanlagen (BMA) bei der Reduzierung von Falschalarmen unterstützt werden. Im Betriebsbuch, dass bei jeder Brandmeldeanlage vorhanden sein muss, sind alle relevanten Betriebsereignisse und auch die Instandhaltungen einzutragen.

D.h., dass auch die Feuerwehren bei einem Einsatz wegen der Brandmeldeanlage in einem Gebäude ihre Erkenntnisse im Teil „Betriebsereignisse“ eintragen sollen. Damit ist sichergestellt, dass zum einen der Betreiber einen Nachweis über den Feuerwehreinsatz im Zusammenhang mit seiner BMA hat und zum anderen auch die Wartungsfirma in der Folge weiß, welche Meldergruppe und welcher Melder ausgelöst hat.

Zudem kann die Feuerwehr ihr Erkundungsergebnis im Bereich „Ursache/Grund“ mit eintragen und somit die Fehlerbeseitigung für den Betreiber der BMA bzw. die Wartungsfirma unterstützen. Damit könnte ein weiterer Falschalarm aus der gleichen Meldergruppe/Melder/Grund verhindert werden!

Im Bereich der Instandhaltungen wird die i.d.R. alle drei Monate stattfindende Inspektion und die einmal jährlich durchzuführende Wartung der BMA dokumentiert. In diesem Bereich könnte auch die Feuerwehr ersehen, ob der Betreiber der BMA seiner Instandhaltungsverpflichtung nachkommt.

Fachinformation zur Brandfallsteuerung von Aufzügen überarbeitet

Im August 2007 (überarbeitet im November 2012) wurde vom Fachbereich 4 eine Fachinformation zur Brandfallsteuerung von Aufzügen herausgegeben. Die Empfehlungen der Feuerwehren, dass der Aufzug bei Auslösung der Brandfallsteuerung in seine Bestimmungshaltestelle (Ebene mit einem direkten Ausgang ins Freie) fährt und dort mit offenen Türen stehen bleibt, stellt nach Rückfrage beim zuständigen Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr einen Sonderfall dar und entspricht nicht den Vorgaben für den Normalbetrieb eines Aufzuges. Die Fachinformation wurde nun inhaltlich überarbeitet und steht seit April 2019 wieder aktuell zur Verfügung.

Fachinformation zur Realisierung von Brandmeldeanlagen in Tiefgaragen nach § 16 GaStellV überarbeitet

Die im Jahr 2006 erstellte und im Jahr 2013 überarbeitete Fachinformation wurde im Juli 2019 nunmehr inhaltlich angepasst. Neben technischen Änderungen, die sich aus der DIN 14675 begründen, wurde nunmehr auch der akustische Räumungsalarm nach DIN 33404-3 mit aufgenommen, da dieser zur Erreichung der in Art. 12 BayBO genannten Schutzziele erforderlich ist.

Themen in Bearbeitung

Fragestellungen, Definitionen, Bürgeranfragen

Über das ganze Jahr verteilt erreichen den Fachbereichsleiter auch Anfragen von Feuerwehren, Brandschutzdienststellen oder Bürgern zu allen Themenbereichen des vorbeugenden Brandschutzes und zu den veröffentlichten Fachinformationen oder Fachempfehlungen.

Als Themenschwerpunkt haben sich im abgelaufenen Berichtszeitraum wieder Fragen zu Feuerwehrezufahrten aber auch zu geduldeten Lagerungen auf Stellplätzen in Garagen herauskristallisiert. Auch Fragen zu zulässigen Lagerungen oder Gegenständen in Flucht- und Rettungswegen und hier vor allem in Treppenträumen konnten vermehrt festgestellt werden. Des Weiteren konnten wieder viele Fragen zu Rauchwarnmeldern in Wohnungen beantwortet werden.

Aus- und Fortbildung für die Brandschutzdienststellen in Bayern

Seit 2015 wird an der SFS Würzburg ein 5-tägiger Lehrgang für Brandschutzdienststellen durchgeführt. Der Fachbereich 4 deckt hier mit dem Fachbereichsleiter auch einen Themenbereich (Brandmeldeanlagen) im Lehrgang ab.

Forderungen in der PrüfVBau

Die frühere Oberste Baubehörde – nunmehr das Referat 27 im Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr wollte eigentlich im Frühjahr 2014 eine neue Verordnung über die Prüfsachverständigen und Prüfsachverständigen (PPO) veröffentlichen. Diese sollte auf der Grundlage einer neuen Muster-PPO der Bauministerkonferenz erfolgen. Leider ist das Muster noch nicht fertiggestellt, sodass sich die Einführung der PPO auch in Bayern verzögert. Nach aktueller Lage soll nun die bestehende PrüfVBau geändert werden.

Übergangsweise hat die OBB nun die Prüfsachverständigen für Brandschutz gebeten, der angefragten Brandschutzdienststelle eine Information/Antwort über die Würdigung der Belange der Feuerwehren zukommen zu lassen.

Der Fachbereich 4 im LFV Bayern wird aber auch weiterhin daran festhalten, dass in der neuen Verordnung eine verbindliche Rückäußerung des Prüfsachverständigen für Brandschutz zu den gewürdigten Belangen der Feuerwehren festgeschrieben wird.

Rauchwarnmelder in Wohnungen

Bei der seit einigen Jahren eingeführten Rauchwarnmelderpflicht in Wohnungen, werden auch weiterhin die Entwicklung der Fehlalarmierungen und deren Gründe beobachtet. Im Jahr 2016 waren dies 859; im Jahr 2017 waren dies schon 1.300 Fehleinsätze. Für das Jahr 2018 konnte wieder eine Zunahme auf 2.300 Einsätze im Zusammenhang mit Rauchwarnmeldern festgestellt werden. Nach Ende der Übergangsfrist nach der BayBO muss nunmehr aber auch mit einem deutlich höheren Ausstattungsgrad in Wohnungen gerechnet werden.

(Technische) Anschlussbedingungen für Brandmeldeanlagen – TAB Bayern

Die Technischen Anschlussbedingungen für Brandmeldeanlagen wurden zuletzt im Jahr 2013 vom zuständigen Arbeitskreis überarbeitet. Im Jahr 2019 sollen diese nochmals auf den aktuellen Stand der Normung überprüft und ggf. angepasst werden.

Freischaltelement bei BMA – ist das notwendig?

Mit einem Freischaltelement (FSE) bei Brandmeldeanlagen kann ein berechtigter Schlüsselträger der Feuerwehr von außen einen Alarm der BMA auslösen. Dadurch wird u.a. auch das Feuerwehrschlüsseldepot (FSD) entriegelt und man erlangt einen Zugang in das Gebäude.

Hierbei muss aber festgehalten werden, dass eine Auslösung nur in tatsächlich begründeten Fällen erfolgen darf. Ansonsten handelt es sich um einen unberechtigten Zutritt in das Gebäude. Im Normalfall braucht man bei einer BMA kein FSE, da ein Alarm ja von innerhalb des Gebäudes durch eine Brandmeldeeinrichtung ausgelöst wird. Hierzu wird der Fachbereich 4 noch eine Fachinformation erstellen.

Themen in der Zukunft

Aufstellflächen für tragbare Leitern

Dem Fachbereich wurden einige Fragen zur Größe von notwendigen Aufstellflächen für tragbare Leitern gestellt. Hierzu wird noch in 2019 eine Fachinformation erstellt und abgestimmt, um hier im Feuerwehrwesen eine einheitliche Aussage treffen zu können.

Feuerwehrezufahrten

In den letzten 15 Jahren hat der Fachbereiche 4 einige Fachinformationen zu Feuerwehrezufahrten erstellt und herausgegeben. Hierbei wurde nun der Wunsch einiger Brandschutzdienststellen geäußert, diese in ein Werk zusammen zu führen. Auch dieses soll bis Ende des Jahres 2019 noch abgearbeitet werden.

* * * * *

Alle o.g. Fachinformationen, Fachempfehlungen sowie weitere Informationen zum vorbeugenden Brandschutz (mittlerweile über 60 Stück!) können auf der Homepage des LFV Bayern unter www.lfv-bayern.de – Fachbereiche – Fachbereich 4 – Veröffentlichungen heruntergeladen werden.

Für Rückfragen können Sie sich gerne an den Fachbereich 4 unter fb4@lfv-bayern.de wenden.

Jürgen Weiß
Fachbereichsleiter



Fachbereich 5 Einsatz, Katastrophenschutz, Zivilschutz

Fachbereichsleiter: Hans Meyrl
Verantwortlicher LFV-Bayern: Hermann Schreck

Mitglieder des Fachbereiches

BFV Oberbayern	Meyrl, Hans
BFV Niederbayern	Niederhauser, Helmut
BFV Oberpfalz	Diez, Thomas
BFV Oberfranken	Schreck, Hermann
BFV Mittelfranken	Ruffus, Werner
BFV Unterfranken	Lebold, Meinrad
BFV Schwaben	Müller, Albert
AGBF Bayern	Skrok, Volker

Sitzungen

Im Zeitraum von September 2018 bis August 2019 wurden zwei Fachbereichssitzungen durchgeführt. Weitere Informationen wurden per E-Mail verteilt.

Themen in Behandlung

Handlungskonzeption für die Bewältigung lebensbedrohlicher Einsatzlagen durch die nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr

Bei der o.g. Konzeption konnten Vertreter des Fachbereiches 5 mitarbeiten. Diese wurde im Juli 2018 nunmehr vom StMI veröffentlicht. Die noch fehlenden Anlagen werden derzeit erstellt und mit den betroffenen Organisationen abgestimmt. Leider sind diese bis heute immer noch nicht von allen beteiligten Organisationen dem StMI zugeleitet worden!

Entsorgung von Sandsäcken nach einem Einsatz

Hierzu hat der Fachbereich 5 eine Fachinformation erstellt, die Ende 2018 herausgegeben werden konnte.

Arbeitskreis Rettungshunde in der Feuerwehr

In Bayern gibt es derzeit acht Rettungshunde-Facheinheiten und eine Anzahl an geprüften Einsatz-Teams:

FF Aschheim	14 Flächenteams, 5 Trümmerteams, 2 Personenspürhundeteams/Mantrailer
FF Hochbrück	11 Flächenteams, 4 Trümmerteams, 5 Personenspürhundeteams/Mantrailer
FF Trennfurt	12 Flächenteams, 9 Trümmerteams
FF Zirndorf	5 Flächenteams, 1 Trümmerteam
FF Schwarzhofen	4 Flächenteams
FF Hobbach	2 Personenspürhundeteams/Mantrailer
FF Sömmersdorf	1 Personenspürhundeteam/Mantrailer
FF Steinmark	- noch keine Einsatzteams

Insgesamt stehen für Bayern bei den Feuerwehren damit: 46 Flächenteams, 19 Trümmerteams und 10 Personenspürhundeteams zur Verfügung.

Bayern ist im Bundesvergleich das stärkste Land mit den meisten Facheinheiten bei den Feuerwehren; gefolgt von Rheinland-Pfalz mit insgesamt sieben Facheinheiten.

Im letzten Jahr wie in den Jahren zuvor stieg die Neuanmeldung von Rettungshunde-Einheiten bei Feuerwehren wieder an. Tendenz steigend. Es ist darauf zu achten, dass sowohl interessierte Feuerwehren als auch interessierte Rettungshundeführer, die den Weg zur Feuerwehr antreten möchten, vorher umfangreich über Aufgaben, Ausbildung, Prüfung etc. informiert werden.

Sitzungen auf DFV Ebene:

AK RHOT Delegiertenversammlung am 04.05.2019 in Rheinland-Pfalz

Der Einsatzwert von RH-Facheinheiten im DFV wird von bisher drei Einsatzteams auf vier Einsatzteams für den Grundschatz zur Sicherstellung des gesetzlichen Auftrages erhöht. Somit ist eine Einheit erst dann einsatzfähig, wenn sie mind. eine Staffel 1/5 mit 4 einsatzfähig geprüften Hundeteams stellen kann.

Es wurde die Aktualisierung/Modifizierung der bestehenden MRHOT - vor allem für den Bereich der Vermisstensuche/Mantrailing - beschlossen. Zudem einige redaktionelle Änderungen und Einfügungen. Die neue MRHOT wird im Juli 2019 durch den DFV den Landesverbänden übermittelt und zur Umsetzung empfohlen.

Termine in 2019:

- RH 3 Trümmer-Einsatztest findet dieses Jahr vom 27.-29.09.2019 in Malchin statt.
- Eine Beurteiler-/Richterschulung findet vom 24.-25.08.2019 in Rheinland-Pfalz statt.
- Eine Ausbilderfortbildung für die Fachausbilder RH im DFV findet vom 19.-20.10.19 in München statt.
- Eine Neuschulung/Zertifizierung von Ausbildern und Beurteilern ist für 2020 geplant.

Feuerwehrtauchergruppen in Bayern

Für das Jahr 2019 war die Nachfrage nach einem Prüfungstaucherlehrgang der Stufe 2 bayernweit zu gering. Für 2020 ist aber wieder ein Lehrgang bei der BF München geplant.

Ölwehrausstattung für die Feuerwehren

In einem Arbeitskreis wurden Szenarien der Ölwehr auf Gemeinde-, Landkreis- und Regierungsbezirksebene erstellt. Zwischenzeitlich konnten schon eine Vielzahl von neuen Umfüllpumpen mit Zubehör ausgeliefert werden.

Zudem werden bayernweit bis zu neun Abrollbehälter Ölwehr im Zeitraum 2018 – 2020 beschafft.

Marsch von Verbänden

Der Fachbereich 5 steht zu diesem Thema seit Jahren mit dem StMI in Kontakt, um eine einheitliche bayerische Vorgabe für den Marsch von Feuerweereinheiten zu erreichen. Ein Entwurf für die Erstellung von Taschenkarten mit den wichtigsten Informationen, als Handreichung für die Verwendung auch bei den Hilfeleistungskontingenten, ist immer noch in Bearbeitung.

Brandbekämpfung aus der Luft

Auch im Doppelhaushalt 2019/2020 sind Haushaltsmittel bewilligt worden, die Neu- und Ersatzbeschaffungen für die Flughelfergruppen ermöglichen sollen. Im Rahmen dessen können u.a. neue Außenlastbehälter und die noch fehlenden Transportboxen für Lasten am Hubschrauber beschafft werden.

Bewährt hat sich zwischenzeitlich ein runder Tisch mit allen Flughelfergruppen, der einmal im Jahr an der SFS Würzburg als Kompetenzzentrum für Flughelfer durchgeführt wird. Hier werden nach den entsprechenden Vorarbeiten zentrale Themen der Standorte hinsichtlich der Ausbildung und Beschaffung abgestimmt. Am runden Tisch nehmen alle 17 Standorte inkl. der Standort an der SFS Würzburg, die Feuerwehr des Truppenübungsplatzes Grafenwöhr, das StMI, der LFV Bayern, die Polizeihubschrauberstaffel Bayern, die Bundespolizei, die Bundeswehr und mittlerweile auch die hessische Polizeihubschrauberstaffel teil.

Großflächiger, langandauernder Stromausfall

Der Fachbereich 5 hat zwischenzeitlich unter der Leitung von SBR Hans Meyrl einen Arbeitskreis zu diesem Thema eingerichtet. Zielsetzung ist es, dem StMI ein Konzeptpapier in die Hand zu geben, nachdem dann zeitnah Hinweise für die Kreisverwaltungsbehörden erstellt werden können. Es soll auch eine Handlungsempfehlung für gemeindliche Feuerwehren entstehen, in der ein flächendeckender und langandauernder Stromausfall behandelt wird.

Einbindung von Spontanhelfern

Der Fachbereich 5 erachtet aufgrund der Erfahrungen bei den vergangenen Katastrophenlagen/Großschadenslagen die Erstellung eines Konzeptes für die Einbindung von Spontanhelfern als erforderlich. Hierzu wurde das StMI gebeten, ein Konzept für die Kreisverwaltungsbehörden zu erstellen.

Afrikanische Schweinepest (ASP)

Da die Gefahr besteht, dass die ASP auch nach Deutschland eingeschleppt werden könnte, bereiten sich die Veterinärämter auf einen möglichen Ausbruch vor. Der LFV Bayern ist dabei in einer Arbeitsgruppe beim Umweltministerium mit vertreten und beobachtet die Entwicklung.

Bau einer Deichübungsanlage

Der LFV Bayern hatte sich vor über 30 Monaten für den Bau einer Deichübungsanlage eingesetzt. Für die Finanzierung konnte eine Zusammenarbeit zwischen dem Innenministerium und dem Umweltministerium vereinbart werden. Leider warten wir bis heute auf eine Umsetzung dieses Projektes.

Warnung der Bevölkerung

Das BBK hat eine Web-App (NINA) entwickelt, die es ermöglicht den Bürgern Informationen insbesondere in Notfallsituationen in einer technischen, innovativen Form bereitzustellen. Hierbei ist der Fachbereich 5 eingebunden. Seitens der Versicherungskammer Bayern wird das System KATWARN zu diesem Thema angeboten. Mittlerweile informieren sich die beiden Systeme gegenseitig.

Eine flächendeckende Warnung der Bevölkerung kann nur durch Sirenen (Weckruf) realisiert werden. Alle anderen Systeme wie z.B. WarnApps sind mögliche Ergänzungen eines Gesamtwarnsystems. Jedoch ist die Verfügbarkeit von Mobilfunknetzen bei Großschadenslagen oder Katastrophen durch das ohnehin dann schon starke Kommunikationsaufkommen nicht immer gegeben. Zudem muss sich der Bürger dort selbst und willentlich anmelden.

Aus Sicht des Fachbereiches 5 sollte spätestens bei der Umrüstung der Sirenensteuerempfänger bei der digitalen Alarmierung auch ein Anreiz (Förderung) geschaffen werden, um auf elektronische Sirenen umzustellen. Diese funktionieren auch bei einem Stromausfall und stellen so neben der Alarmierung der Feuerwehreinsatzkräfte dann auch eine Warnung der Bevölkerung weiterhin sicher.

Hierzu steht der Fachbereich 5 ebenfalls mit dem StMI in Kontakt.

Beschaffung von mobilen Tankstellen für die WFS Standorte

Im Mai 2019 wurden die ersten 10 mobilen Tankstellen für die Standorte der Wasserfördersysteme ausgeliefert. Zwei Tankstellen werden noch nachgeliefert. Alle Tankstellen können auch von Hilfeleistungskontingenten im Einsatz angefordert oder an den 12 Standorten der Wasserfördersysteme abgeholt und benutzt werden.

Beschaffung von Anhängern für die Wasserfördersysteme

Die Beschaffung von Anhängern für die Wasserfördersysteme wurde vom Innenministerium eingeleitet. Auf Anregung des LFV Bayern hat das Innenministerium eine Abfrage bei den Standorten vorgenommen, welche Ausführung eines Anhängers (Drehschemel- oder Tandemachsanhänger) favorisiert wird. Zudem soll auch eine multifunktionale Nutzung z.B. Transport von Radfahrzeugen oder Ladung berücksichtigt werden. In der Folge sollen dann die Anhänger zentral beschafft werden.

Sonderinvestitionsprogramm „Katastrophenschutz Bayern 2030“

Das durch den Freistaat Bayern beschlossene Sonderinvestitionsprogramm für Katastrophenschutz wird es möglich machen Sondergerätschaften von staatlicher Seite zu beschaffen. Die Fachbereiche 1 und 5 haben auf Ihrer Sitzung am 08.07.2019 die weitere Zielsetzung bzw. Themenfelder beraten. Der Verbandsausschuss mit LFV Bayern muss nun über das weitere Vorgehen beraten und entscheiden.

Erfahrungsaustausch aus der Schneekatastrophe

Eine Abfrage bei den fünf von der Schneekatastrophe im Januar 2019 betroffenen Landkreisen wurde durchgeführt. Es wurde eine Auflistung erstellt, in welcher Form die Sicherung der Einsatzkräfte erfolgte, welche Gerätschaften zum Räumen der Dächer besonders hilfreich waren und welche Beschaffungsmaßnahmen geeignet sind zukünftige Einsätze in diesem Einsatzumfeld noch besser abarbeiten zu können.

Im gemeinsamen Fachausschuss des DFV für den Zivil- und Katastrophenschutz wurde über die Bewältigung dieser besonderen Schadenslage in Bayern berichtet.

Themen in der Zukunft

- Bewertung der „Risiken und Herausforderungen für die öffentliche Sicherheit“ in der Zukunft
- Fortschreibung des ABC-Konzeptes Bayern
- Konzepte zum Einsatz von Hilfeleistungskontingenten auf EU-Ebene
- Konzepte zur Waldbrandbekämpfung am Boden (Vegetationsbrandbekämpfung)

Hans Meyrl
Fachbereichsleiter



Fachbereich 6 **Öffentlichkeitsarbeit, Archivwesen, Homepage, Florian kommen**

Fachbereichsleiter: **Johanna Rauch**
Verantwortlicher LFV-Bayern: **Alfons Weinzierl**

Mitglieder des Fachbereiches

BFV Oberbayern	Polednik, Michael
BFV Niederbayern	Fischl, Alois
BFV Oberpfalz	Heinfling, Robert
BFV Oberfranken	Rausch, Carolin
BFV Mittelfranken	Gründel, Rainer
BFV Unterfranken	Dittfeld, Mathias
BFV Schwaben	Rietzler, Dominik
JF Bayern	Altmann, Florian

Sitzungen

Vom Fachbereich 6 wurde im Zeitraum von September 2018 bis August 2019 eine Sitzung durchgeführt. Weitere Informationen wurden per E-Mail verteilt.

Abgeschlossene Themen

Neuer Flyer – Wo finde ich was? – erstellt!

Der Fachbereich hat einen Flyer erstellt, in dem Fundstellen zu den Themenbereichen „Mitgliedergewinnung, Mitgliedererhaltung und Presse- und Medienarbeit“ aufgeführt wurden. Zudem wurde auf die Möglichkeit der Einrichtung von sog. Role-Accounts (Funktions-E-Mail-Adressen) hingewiesen. Diese sind für eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit auch wichtig. Der Flyer wurde als Beilage im Florian kommen Nr. 121 beigelegt.

Überarbeitung von ÖA-Broschüren

Der LFV Bayern hatte im Mai 2013 mehrere Broschüren zum Thema Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Diese wurden nunmehr aktualisiert und stehen wieder auf der Homepage des LFV Bayern zum Download zur Verfügung.

Neue DS-GVO

Der Fachbereich 6 beschäftigt sich auch weiterhin mit der neuen Datenschutz-Grundverordnung. Eine ausführliche Information dazu gab es bereits im Florian kommen Nr. 120.

Themen in Behandlung

Kampagne zur Mitgliedererhaltung/-gewinnung in 2019-2020

Der Fachbereich wurde an der Bearbeitung der neuen Kampagne mit dem Thema Jugend & Integration beteiligt.

Die Kampagne soll zukünftig auch einen Schulprojekttag beinhalten. Der Tag startet mit einem Feueralarm – der regelmäßig an den Schulen durchzuführen ist. Im Anschluss soll eine Schulstunde mit ausgearbeiteten Unterrichtsstunden stattfinden. Als Beispiel könnte es im Fach Biologie um das Thema „Atmung und Rauch“ gehen. Entsprechende Unterrichtseinheiten wurden durch einen Arbeitskreis bereits vorbereitet. Anschließend folgt ein Aktionsteil, den jede Schule mit oder ohne der örtlichen Feuerwehr durchführen kann. Dazu hat der Arbeitskreis einige Spiele vorbereitet.

Im Juni 2019 wurde nun das Projekt dem neuen Kultusminister Prof. Dr. Michael Piazzolo vorgestellt und um Unterstützung des Kultusministeriums gebeten. Dort werden die Ansätze nun geprüft und bewertet.

Themen in der Zukunft

- Es soll ein Merkblatt zur Verschwiegenheitspflicht von Feuerwehrdienstleistenden im Feuerwehrdienst erstellt werden.
- Der Feuerwehr-Dienstausweis und das Website-Kit sollen weiter vorangetrieben werden.

Jürgen Weiß
Referent für die Facharbeit



Fachbereich 7

Datenverarbeitung, Kommunikationstechnik, ILS, Funkwesen

Fachbereichsleiter: **Andreas Englberger**
Verantwortlicher LFV-Bayern: **Matthias Moyano**

Mitglieder des Fachbereiches

BFV Oberbayern	Luttner-Rohm, Thomas
BFV Niederbayern	Fehrenbach, Sebastian
BFV Oberpfalz	Kohlbeck, Roland
BFV Oberfranken	Wunderlich, Jürgen
BFV Mittelfranken	Haslinger, Bernd
BFV Unterfranken	Menig, Heiko
BFV Schwaben	Schneider, Hans-Peter
WFV Bayern	Schreiber, Manfred
AGBF Bayern	Schnepf, Christian
StMI	Schwarz, Jürgen
AS Bayern	Hörmann, Alfred
Digitalfunk - Netzabschnitt 34	Bayer, Eric

Sitzungen

Im Zeitraum von September 2018 bis August 2019 fanden zwei Sitzungen des Fachbereiches statt. Ansonsten wurden Informationen und Meinungsbildungen per E-Mail durchgeführt bzw. abgefragt.

Teilnahme an Arbeitskreisen

Es wurden viele Termine, Besprechungen, Workshops etc. von den Vertretern des LFV Bayern in folgenden Gremien wahrgenommen:

- ✓ Lenkungsausschuss mit Beirat bei Staatssekretär Gerhard Eck
- ✓ Koordinierungsgruppe Digitalfunk npol BOS bei DigiNet mit verschiedenen Workshops
- ✓ AG Digitalfunk mit den Unterarbeitsgruppen Endgeräteprogrammierung und Integrierte Leitstellen
- ✓ Unterarbeitsgruppe Endgeräte
- ✓ Expertengruppe Alarmierung im Digitalfunk
- ✓ AS Bayern

Unterstützt wurde der Fachbereich 7 hierbei vom Koordinator des LFV Bayern für den Digitalfunk, Franz-Josef Hench, dem das Thema Digitalfunk durch den Vorsitzenden Alfons Weinzierl und den Verbandsausschuss übertragen wurde.

Für diese Unterstützung möchte ich mich an dieser Stelle recht herzlich bedanken. Der Fachbereich arbeitet eng mit dem Fachbereichsleiter Ausbildung, Dieter Püttner, im Themenbereich Ausbildung im Digitalfunk und bei anderen Themen zusammen.

Die neu gegründete Arbeitsgruppe „Verfahrensunterstützung Digitalfunk“ nimmt seine Arbeit langsam auf, so dass die Gremienarbeit wieder in Fahrt kommt und alle anstehenden Themen dann zügig abgearbeitet werden.

Themen in Behandlung

Einsatznachbearbeitung mit der neuen ELDIS-Management-Suite (EMS):

Der Fachbereich 7 ist mit dem ehrenamtlichen Arbeitskreis Einsatznachbearbeitung in engem Kontakt, um das ELDIS-Management-Suite (EMS) so praxisnah und bedienerfreundlich wie möglich zu machen und Verbesserungsvorschläge von der Basis mit einzubringen.

Bei diesem Thema sind wir im letzten Jahr leider nicht weitergekommen, sind aber mit dem Bayerischen Staatsministerium des Innern in engem Kontakt um dieses System und Thema auf neue FüÙe zu stellen.

Thema digitale Alarmierung

Bei diesem Thema konnte mit großer Unterstützung unseres Vorsitzenden Alfons Weinzierl erreicht werden; dass

- es jeweils eine gemeinsame Ausschreibung, für die Leitstellen die in einem Jahr die digitale Alarmierung einführen, geben wird. Diese gemeinsame Ausschreibung wird durch das Bayerische Staatsministerium des Inneren erarbeitet und durchgeführt.
- sich die beiden Hersteller der Meldeempfänger mit dem Bayerischen Staatsministerium des Inneren an einen Tisch gesetzt, zugesagt und versprochen haben Verbesserungen an den Pägern zu prüfen und gegebenenfalls durchzuführen.
- für die Programmierung der einzelnen Schleifen wurde in Zusammenarbeit mit der AS Bayern ein neues System entwickelt, welches jetzt noch in der Umsetzung ist. In Zusammenarbeit mit der AS Bayern werden wir im Frühjahr 2020 im Rahmen einer Fachinformation das neue System vorstellen.

Im Bereich der Umsetzung der Statusweiterleitung sowie der VPN Anbindung der Leitstellen untereinander sind wir in enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit den einzelnen Stellen des Bayerischen Staatsministeriums des Inneren.

Themen in der Zukunft

- ✓ Gesicherte Statusübermittlung im Digitalfunk
- ✓ Ausfallsicherheit des Digitalfunknetzes
- ✓ DMO-Nutzung durch Feststationen
- ✓ Zusammenschaltung von Gruppen durch die Leitstellen
- ✓ Umrüstung der Objektfunkanlagen auf den Digitalfunk
- ✓ Statusauswertung durch die Kreiseinsatzzentralen und ELW
- ✓ Anpassung der bestehenden Rechtsvorschriften an die Veränderungen im Digitalfunk
- ✓ Digitale Alarmierung
- ✓ Mitführen von HRT's in Privatfahrzeugen
- ✓ Überarbeitung der Einsatznachbearbeitung und Stärkemeldung
- ✓ Überarbeitung des Lehrgangs Fachberater EDV/IT

Andreas Englberger
Fachbereichsleiter



Fachbereich 8 Ärztlicher Dienst, Gesundheitswesen

Fachbereichsleiter: Klaus Friedrich
Verantwortlicher LFV-Bayern: Klaus Friedrich

Mitglieder des Fachbereiches

BFV Oberbayern	Deschermeier, Stefan
BFV Niederbayern	Dr. med. Riedl, Simon
BFV Oberpfalz	Dr. Bigalke, Marc
BFV Oberfranken	Ltd. Oberarzt Nettelmann, Marc
BFV Mittelfranken	MD Friedrich, Klaus
BFV Unterfranken	Dr. med. Kippnich, Maximilian
BFV Schwaben	Dr. Lutz, Erwin

Sitzungen

Im Zeitraum von September 2018 bis August 2019 fand keine Fachbereichssitzung statt.

Themen

Wiederum ist es Zeit, aus den Fachbereichen für die Delegierten der bayerischen Feuerwehren zu berichten, ich darf dies aus dem Fachbereich 8 - Ärztlicher Dienst und Gesundheitswesen tun.

Ein Bericht darf nicht nur aus Altem und Vergangenen bestehen, sonst würden wir Lieselotte Pulver recht geben, die einmal sagte, dass „Antiquitäten Sachen von gestern nach dem Geschmack von heute zu den Preisen von morgen“ sind.

Ich will daher lieber von Zielen aus dem Fachbereich berichten, denn schon Albert Einstein warnte uns mit folgendem Zitat: „Wir leben in einer Zeit vollkommener Mittel und verworrener Ziele“.

Folgende Ziele haben wir als Aufgabe für heute und morgen erkannt:

1. Verbesserung des Gesundheitsmanagements für Feuerwehrdienstleistende

Das Gesundheitsmanagement ist eine neue Führungsaufgabe innerhalb der Feuerwehren, zu dem wir nicht nur durch die neue UVV aufgerufen sind; dies liegt primär im Verantwortungsbereich des Unternehmers. Inhaltlich ganz eng hiermit verbunden sind die Begriffe der Gefährdungsbeurteilung und –analyse. Ganz konkret wird dies im Moment am Beispiel des Krebsrisikos für Feuerwehrdienstleistende unter der Federführung der DGUV wissenschaftlich untersucht. Zwei Pilotprojekte mit entsprechender Untersuchung stehen kurz vorm Abschluss und sicher kann in Kürze hierüber berichtet werden.

2. Novellierung der Eignungsuntersuchung G 26

Mit Hochdruck wird derzeit an der Novellierung der fachlichen Grundlage für Eignungsuntersuchungen gearbeitet. Das bekannte Buch „DGUV Grundsätze für arbeitsmedizinische Untersuchungen“ aus dem Jahre 2014 soll 2020 unter einem neuen Titel neu aufgelegt werden. Die Feuerwehren betrifft dies insbesondere für die Eignungsuntersuchung für den Atemschutz bzw. die Eignungsuntersuchung Tauchen. Wir bemühen uns die Spezifitäten des Feuerwehrdienstes besser in den Focus zu stellen. Auch beschäftigen uns immer wieder Fragen zur allgemeinen oder spezifischen Eignung für den Feuerwehrdienst.

3. Optimierung der Ergometrie

Die Ergometrie, als anerkannte Untersuchungsmethode für das Herz-Kreislaufsystem, aber auch der Leistungsfähigkeit, wird in diesem Zusammenhang neu strukturiert. Nach verschiedenen Diskussionen befinden wir uns hierbei auf der Zielgeraden. Die Ergometrie soll dabei nicht zu Ungunsten des Probanden verschärft werden, es soll die Sensitivität und Spezifität der Untersuchung erhöht werden.

4. Verfestigung der Ausbildung in Erster Hilfe

Aufgrund der besonderen Stellung der Feuerwehren, v.a. hinsichtlich der Garantenstellung halten wir eine Ausbildung in der Ersten Hilfe mit einem Stundenansatz von 16 UE für unbedingt notwendig. Hierzu steht die Entwicklung eines eigenen Curriculums in Zusammenarbeit mit den Hilfsorganisationen, namentlich der Bundesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe (BAG-EH) kurz vor der Fertigstellung.

5. Definition der Erstversorgung im Bereich des Katastrophenschutzes

6. Fortführung und Finalisierung des Projektes „LbEL“

Das Thema der Bewältigung von Lebensbedrohlichen Einsatzlagen („LbEL“) beschäftigt uns ebenfalls seit geraumer Zeit. Hierbei konnten wir an der Entwicklung der „Handlungskonzeption für die Bewältigung lebensbedrohlicher Einsatzlagen durch die nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr“, veröffentlicht 2018 durch das Bayerische Staatsministerium des Innern und für Integration (ID4-2252-57-10), konstruktiv mitarbeiten. Die uns hierbei erwähnten Anlagen wurden durch uns bearbeitet und vorgelegt.

7. Zusammenarbeit mit den Hilfsorganisationen und dem Fachbereich „Gesundheit und Rettungsdienst“ des DFV

Abschließend erlaube ich mir eine persönliche Anmerkung. Aufgrund einer schweren Erkrankung meinerseits konnten nicht alle Ziele in dem Umfang abgearbeitet werden, wie es meiner Vorstellung entsprochen hätte. Ich bitte hierbei um Verständnis. Wenngleich meine körperliche Wiederherstellung hervorragende Fortschritte machen konnte, hat dies in manchen Bereichen ein Umdenken meinerseits bedeutet.

Natürlich stehe ich den Feuerwehren mit vollem Tatendrang zur Verfügung. Ich erlaube mir aber den Hinweis, dass neben dem Landesfeuerwehrarzt in allen Regierungsbezirken, aber auch auf den Kreisebenen kompetente ärztliche Fachberater Ihnen zur Verfügung stehen.

Klaus Friedrich
Fachbereichsleiter und
Landesfeuerwehrarzt



Fachbereich 9 **Brandschutzerziehung, Brandschutzaufklärung**

Fachbereichsleiter: Robert Wagner
Verantwortlicher LFBV-Bayern: Fredi Weiß

Mitglieder des Fachbereiches

BFV Oberbayern	Dr. Grebner, Stefan
BFV Niederbayern	Hack, Ludwig
BFV Oberpfalz	Weinbeck, Markus
BFV Oberfranken	Leicht, Thomas
BFV Mittelfranken	Schuh, Matthias
BFV Unterfranken	Hain, Ursula
BFV Schwaben	Buchmüller, Christian
JF Bayern	Ott, Karsten

Sitzungen

Vom Fachbereich 9 wurden im Zeitraum von September 2018 bis August 2019 zwei Sitzungen durchgeführt.

Teilnahme an Arbeitskreisen

Willi Deml (als Vertreter des Fachbereiches) nahm an der 30. Tagung (8. und 9. November 2018 in Bocholt) und Robert Wagner an der 31. Tagung (14. und 15. März 2019 in Fulda) des „Gemeinsamen Ausschusses Brandschutzerziehung und -aufklärung der vfdb und des DFV“ teil.

Abgeschlossene Themen

Entwicklung eines einfachen und kompakten Modelrauchhauses (eine Etage) mit Echtrauch

Robert Wagner hat ein neues kleines und kompaktes Modelrauchhaus (eine Etage) im Maßstab 1:10 für die Brandschutzerziehung entwickelt. Mit diesem Model kann die Rauchverteilung in zwei Räumen sowie das Ansprechen eines Rauchwarnmelders sehr gut demonstriert werden. Folgende Vorteile bestehen gegenüber den bisherigen Rauchhäusern:

- Es arbeitet mit einem echten „heißen“ und unangenehm riechendem Rauch (d.h. kein kalter Rauch aus einem elektrischen Rauchgenerator).
- Es benötigt keine Steckdose (230 Volt Anschluss).
- Es können mehr Kinder von zwei Seiten die Vorführung beobachten und somit besser z.B. die Rauchausbreitung verfolgen.
- Während der Demonstration kann der Brandschutzerzieher/in u.a. die Figuren im Rauchhaus bewegen bzw. verstellen; den Kindern werden dadurch die notwendigen Schritte im Brandfall besser aufgezeigt.

Von dem neuen kleinen Modellrauchhaus (eine Etage), wurden im Rahmen eines Pilotprojektes zwei Stück angefertigt und vom LFBV Bayern finanziert.

Diese zwei Rauchhäuser wurden im Frühjahr an die Vertreter des BFV Oberbayern und Niederbayern zum Testen im Realbetrieb übergeben. Das Rauchhaus kostet aktuell 599,- Euro (der Preis gilt die nächsten zwei Jahre). Robert Wagner ließ das neue Modellrauchhaus in das Gebrauchsmusterregister beim deutschen Patent- und Markenamt eintragen (Gebrauchsmusterschutz – „kleines Patent“): DE 20 2019 101 990 U1.

Tagung 2018 der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kommunalen Medienzentren Bayerns

Vom 11. bis 16. September 2018 fand im Exerzitien- und Gästehaus der Erzabtei St. Ottilien die Tagung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kommunalen Medienzentren Bayerns statt. Robert Wagner stellte am 11. September den Teilnehmern das Brandschutzerziehungskonzept des LFV Bayern für die Grundschule sowie den BE-Koffer, die Notrufübungsanlage und den Ordner „Alles über Feuer und Rauch“ in 120 Minuten vor.

Lehrgang „Feuer und Flamme - Brandschutzerziehung mit Grundschülerinnen und Grundschülern“ für Lehrkräfte an der ALP Dillingen

Dieser Lehrgang für Lehrkräfte wurde vom 08. bis 10. Oktober 2018 in der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen durchgeführt. Gleich am 08.10.2018 unterstützte der Fachbereichsleiter im Fachbereich 4 – Jürgen Weiß, die Veranstaltung mit einem Vortrag zum Fluchtwegeplan und Brandlasten an Schulen in Theorie und Praxis.

Am 09. Oktober referierte dann Robert Wagner als Gastdozent zu folgenden Themen (2 Unterrichtseinheiten):

- Kooperationsmöglichkeiten mit der Feuerwehr
- Vorstellung des BE-Konzepts und der BE-Materialien des LFV Bayern

Des Weiteren unterrichtete Robert Wagner und Matthias Schuh gemeinsam eine Stunde lang am 10. Oktober zum Thema ILS und Notruf.

Themen in Behandlung

Ergänzungslieferung 2020 für den Ordner „Alles über Feuer und Rauch“

Das neue Update-Set mit zusätzlichen Infoblättern für den Ordner „Alles über Feuer und Rauch“ wird derzeit erstellt. Durch das Update-Set 2020 wird im Ordner das Thema „Rauchwarnmelder“ erweitert. Es wird, wie beim letzten Mal, nach Fertigstellung per E-Mail an die KFV/SFV verschickt.

Erstellung interaktive Lern- und Übungseinheiten "Alles über Feuer und Rauch"

Ab Herbst 2019 wird ein Arbeitskreis interaktive Ausbildungsmaterialien bzw. Übungen passend zum Brandschutzerziehungsordner „Alles über Feuer und Rauch“ erstellen. Diese Übungen können über ein kostenloses Software-Programm („Offline-Player“) von den Brandschutzerziehern und den Lehrkräften in den Schulen für den Unterricht mit den Schülern verwendet werden. Die „digitalen“ Übungen werden mit einem Autorensystem „board-unabhängig“ erstellt und laufen dadurch auf allen interaktiven Whiteboards und mit allen aktuellen interaktiven Stiftsystemen.

Themen in der Zukunft

Letzter Lehrgang "Ausbilder für Brandschutzerziehung in der Grundschule"

Wegen der noch vorhandenen Nachfrage wird am Samstag, den 19. Oktober 2019 der sechste und auch vorerst letzte Multiplikatoren-Lehrgang "Ausbilder für Brandschutzerziehung in der Grundschule" in der Staatlichen Feuerweherschule in Regensburg durchgeführt.

Zusammen mit den Referenten Reinhold Sporer und Stefan Grebner werden in insgesamt neun Unterrichtseinheiten den Teilnehmern u.a. folgende Themen vermittelt:

- die Ziele und die Aufgaben der Brandschutzerzieher/innen
- Rechtsfragen/Versicherungsschutz bei der BE und Schulräumungsübungen
- Präsentation „Elternabend“
- Lehrplanmatrix des Grundschullehrplans „LehrplanPLUS“ der BE-Koffer für die Grundschule
- der Ordner „Alles über Feuer und Rauch“ (2. Auflage)
- die aktualisierte Brandschutzerziehungsprüfung 09/2017
- Durchführung einer praktischen Brandschutzunterweisung
- Das neue Modelrauchhaus mit Echtrauch

Die Teilnehmer sind anschließend in der Lage, einen Lehrgang „Brandschutzerziehung in der Grundschule“ auf Kreisebene zu organisieren und die theoretische sowie praktische Ausbildung nach dem LFV-Konzept durchzuführen.

2. Lehrgang „Feuer und Flamme - Brandschutzerziehung mit Grundschülerinnen und Grundschülern“ für Lehrkräfte an der ALP Dillingen

Der zweite Lehrgang für Lehrkräfte wird vom 09. bis 11. Oktober 2019 in der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen durchgeführt. Es werden wieder Mitglieder des Fachbereiches 9 als Gastdozenten zu folgenden Themen unterrichten: Kooperationsmöglichkeiten mit der Feuerwehr, Vorstellung des BE-Konzepts und der BE-Materialien des LFV Bayern sowie zum Thema ILS/Notruf.

Fortbildungsveranstaltung 2020

Im nächsten Jahr (Frühjahr) wird es wieder eine Fortbildungsveranstaltung für alle bayerischen Brandschutzerzieher/innen geben.

Folgende Themen sind derzeit geplant:

- Notruf 112 (u.a. Positionsbestimmung von Anrufern)
- Das neue Modelrauchhaus (eine Etage)
- Die neuen interaktiven Lehrmaterialien „Alles über Feuer und Rauch“
- Das Update-Set 2020
- Aktuelles aus dem Fachbereich

Robert Wagner
Fachbereichsleiter



Fachbereich 10 Frauenarbeit

Fachbereichsleiter: Andrea Fürstberger
Verantwortlich LFV-Bayern: Andrea Fürstberger

Mitglieder des Fachbereiches

BFV Oberbayern	Schneider, Simone
BFV Niederbayern	Brunner, Doris
BFV Oberpfalz	Stoll, Michaela
BFV Oberfranken	Schramm, Monika
BFV Mittelfranken	Güntner-Hoppe, Carola
BFV Unterfranken	Below, Birgit
BFV Schwaben	Lang, Annelies

Sitzungen

Im Fachbereich 10 – Frauenarbeit hat im Berichtszeitraum eine Sitzung stattgefunden. Weitere Informationen wurden per E-Mail verteilt.

Teilnahme an Arbeitskreisen

- ✓ Zwei Sitzungen des Fachbereichs Frauen im DFV wurde besucht.
- ✓ Zudem habe ich am Bundeskongress Netzwerk Feuerwehrfrauen im November 2018 in Schwäbisch Gmünd teilgenommen.
- ✓ Anfang Oktober durfte ich zusammen mit einer Delegation des DFV die Feuerwehrfrauen bei einem Besuch beim Bundespräsidenten im Schloss Bellevue vertreten.

Abgeschlossene Themen

- Anfang März fand ein Treffen mit der Familienministerin Kerstin Schreyer im Ministerium für Familie, Arbeit und Soziales statt; dabei wurde von der Staatsministerin eine ideelle Unterstützung bei der Gewinnung von Frauen in den nächsten Jahren zugesichert.
- Dies zeigte sich dann auch gleich beim Seminar der Bayer. Feuerwehrfrauen am 23. März an der Staatlichen Feuerweherschule in Geretsried; hier hat die Staatsministerin eine Rede zur Unterstützung der Feuerwehrfrauen und Stärkung von weiblichen Führungskräften in der Feuerwehr vor über 60 Kreis- und Stadtfrauenbeauftragten aus allen Bezirken Bayerns gehalten. Themen des Seminars waren in diesem Jahr, die Neuerungen der Gesetzlichen Unfallversicherung, Vorstellung der Handreichung für die Kinderfeuerwehr sowie die Besichtigung der Übungsanlage.
- Die Informationen zu Schwangerschaft und Feuerwehrdienst wurden durch die KUVB überarbeitet und ist unter <https://www.kuvb.de/praevention/betriebsarten/feuerwehren/schwangerschaft-stillzeit> sowie auf der Seite des LFV als Link abrufbar.

Themen in Behandlung = Themen in der Zukunft

Es ist erfreulich, dass sich der Anteil der Feuerwehrfrauen im letzten Jahr auf mittlerweile bayernweit 9% erhöht hat – wobei hier immer noch Luft nach oben - vor allem bei den weiblichen Führungskräften - ist.

Zudem ist es schön, immer öfters in Zeitungsberichten bzw. in den digitalen Medien von neuen Kommandantinnen und Vorstandinnen in den Feuerwehren zu lesen.

Wobei es hier nach wie vor gilt, dass Sie liebe Stadt- und Kreisbrandräte auch weiterhin bei der Vergabe an Lehrgängen v.a. auch an die Feuerwehrfrauen in Ihren Städten und Landkreisen zu denken und diese hierzu ermutigen, sich weiterzubilden.

In diesem Sinne, Danke für die gute Zusammenarbeit und alles Gute für die Zukunft der Feuerwehren.

Andrea Fürstberger
Fachbereichsleiterin und
Landesfrauenbeauftragte



Fachbereich 11 Wettbewerbe

Fachbereichsleiter: Karl Diepold
Verantwortlicher LfV–Bayern: Benno Metz

Mitglieder des Fachbereiches

BFV Oberbayern	Müller, Christoph
BFV Niederbayern	Voggenreiter, Fanz
BFV Oberpfalz	Diepold, Karl
BFV Oberfranken	Schneiderbanger, Gerold
BFV Mittelfranken	Hiltner, Matthias
BFV Unterfranken	Schulte, Petra
BFV Schwaben	Mieling, Rudolf

Sitzungen

Vom Fachbereich 11 wurde im Zeitraum von September 2018 bis August 2019 eine Sitzung durchgeführt. Im Anschluss an die Sitzung wurde eine Bewertererschulung und Information durchgeführt.

Abgeschlossene Themen

In Bayern durchgeführte Wettbewerbe

11. Oberpfalzcup am 18. Mai 2019 in Fuhrmannsreuth/Lkrs. Tirschenreuth

Beim Oberpfalzcup in Fuhrmannsreuth starteten 43 Gruppen aus Bayern sowie Gruppen aus Baden-Württemberg, Niedersachsen, Hessen und dem Saarland sowie aus Oberösterreich und der Steiermark. Für die Bayerischen Gruppen wurde hier auch die Qualifikation zur Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften 2020 in Thüringen durchgeführt. Dieser Bewerb zählte auch zur Wertung im Deutschlandpokal.

1. Niederbayerncup in Philippsreut am 01.06.2019

Es starteten 56 Gruppen aus Bayern und Österreich sowie Hessen und Niedersachsen. Hier wurden die Ausscheidungen durchgeführt für jene Gruppen, welche am Österreichischen Bundesfeuerwehrleistungsbewerb 2020 in St. Pölten teilnehmen. Es können sieben bayerische Gruppen teilnehmen

3. Oberbayerischer Feuerwehrleistungsbewerb mit Abnahme Bundesleistungsabzeichen am 20. Juli 2019 in Berchtesgaden

Es beteiligten sich 87 Gruppen. Es konnte hier des Oberbayerische Wettbewerbsabzeichen und das Bundesleistungsabzeichen erworben werden. Dieser Bewerb zählte auch zur Wertung im Deutschlandpokal.

Leistungsmarsch Bayern

Der 19. Leistungsmarsch des BFV Oberfranken fand am 18. Mai 2019 in Wirsberg mit 59 teilnehmenden Gruppen, darunter Gastgruppen aus Mittel- und Unterfranken und der Oberpfalz statt. Im September findet in Gladbach (Lks. Aschaffenburg) der Unterfränkische Leistungsmarsch statt.

Atemschutzleistungsbewerb

14. Atemschutzleistungsbewerb des BFV-Oberpfalz in Bronze und Silber am 22./23. März 2019 in Schierling/Lks. Regensburg

Es beteiligten sich 143 AS-Trupps aus der Oberpfalz sowie aus Oberbayern.

8. Atemschutzleistungsbewerb des BFV-Oberpfalz in Golde am 20.Oktober 2018 in Amberg

Es beteiligten sich 19 AS-Trupps.

Atemschutzleistungsbewerb des BFV Niederbayern in Bronze und Silber am 16. April 2019 in Abensberg/Lks. Kehlheim

Es beteiligten sich 42 AS-Trupps.

Atemschutzleistungsbewerb des BFV Niederbayern in Gold am 06. Juli 2019 in Osterhofen

Es beteiligten sich 6 Trupps.

Im Oktober 2019 findet in Osterhofen eine weitere Abnahme des ASLB in Bronze und Silber statt

Teilnahme Bayerischer Wettbewerbsgruppen an Wettbewerben außerhalb Bayerns

Es beteiligten sich wieder bay. Gruppen an den Wettbewerben in Deutschland sowie an den Österreichischen Landesbewerben in den einzelnen Bundesländern.

Bewerter

Am 9. Februar 2019 wurde in Partenkirchen eine Bewertererschulung für alle bay. Bewerber durchgeführt. Es stehen derzeit 22 ausgebildete Bewerber zur Verfügung. Diese werden bei bayerischen Wettbewerben eingesetzt; können aber auch bei Wettbewerben außerhalb Bayerns tätig werden.

Vorabnahmen für im Ausland startende Gruppen aus Bayern wurden ebenfalls wieder durch unsere bay. Bewerber durchgeführt.

Mitarbeit im DFV

Teilnahme des Fachbereichsleiters an den Fachbereichssitzungen des Moduls Wettbewerbe und Sport im DFV.

Beim Tiroler Landesfeuerwehrwettbewerb am 24./25. Mai 2019 in Breitenwang war als Delegationsleiter für die deutschen Gruppen Christoph Müller/OBY: eingesetzt.

Bei Wettbewerben in anderen Bundesländern und den Abnahmen des Bundesleistungsabzeichens waren auch bayerische Bewerber wieder mit eingesetzt.

Mitarbeit im ÖBFV SG 5.5 Bewerbe

Teilnahme an den Sitzungen des SG 5.5 Ausbildung und Bewerbe.

Themen in Bearbeitung

- Vorbereitung der Durchführung der Bewerbe in Bayern im Bereich Traditionelle Feuerwehrwettbewerbe und Leistungsmarsch Bayern.
- Teilnahme von bay. Gruppen an den Deutschen Meisterschaften und am österr. Bundesfeuerwehrleistungsbewerb 2020.
- Gewinnung weiterer Wettbewerbsgruppen für die in Bayern durchgeführten Wettbewerbsarten.

Karl Diepold
Fachbereichsleiter und
Landeswettbewerbsleiter



Fachbereich 12 Musik

Fachbereichsleiter:
Verantwortlich LFV-Bayern:

Dieter Böck
Jürgen Weiß

Mitglieder des Fachbereiches

BFV Oberbayern	Klinger, Andreas
BFV Niederbayern	Schmidt, Raimund
BFV Oberpfalz	Flauger, Thomas
BFV Oberfranken	Will, Harald
BFV Mittelfranken	Sußner, Robert
BFV Unterfranken	Scheller, Daniel
BFV Schwaben	Böck, Dieter

Sitzungen

Im Berichtszeitraum von September 2018 bis August 2019 wurden vom Fachbereich 12 zwei Sitzungen durchgeführt.

Abgeschlossene Themen

Die Ärmelkennzeichnung für Feuerwehrmusiker wurde abgeschlossen.

Die Nachfolger für die Bezirksstabführer in den Bezirken Mittelfranken, Oberpfalz und Unterfranken wurden gefunden. Somit sind wieder alle Regierungsbezirke besetzt.

Themen in Behandlung

Ehrenbezeugung bei Beerdigungen von Kameraden durch die Feuerwehrmusik

Aktuell wurden die Bezirksstabführer angefragt, ob sich in ihrem zuständigen Bereich ein oder mehrere Musiker finden, die bei einem Kameradenbegräbnis das Lied „Ich hatt einen Kameraden“ spielen können.

Der genaue Ablauf dazu wird dann vom Fachbereich 12 des LFV Bayern noch festgelegt.

Zusammenarbeit mit zivilen Musikverbänden

Geplant ist eine Zusammenarbeit zwischen der Feuerwehrmusik im LFV Bayern und den zivilen Musikverbänden im Bereich Fort- und Weiterbildung.

Themen in der Zukunft

Es wird versucht einen Musikzug für das Bundeswertungsspiel 2020 in Freiburg aus Bayern zu gewinnen.

Im Jahr 2020 soll wieder ein Musik-Lehrgang an der SFS Regensburg angeboten werden.

Dieter Böck
Fachbereichsleiter und
Landesstabführer



Fachbereich 13 PSNV Feuerwehr und Seelsorge

Fachbereichsleiter: Matthias Holzbauer
Verantwortlicher LFV-Bayern: Jürgen Weiß

Mitglieder des Fachbereiches

BFV Oberbayern	Holzbauer, Matthias
BFV Niederbayern	Aulinger, Alexander
BFV Oberpfalz	Schmidt, Karl-Dieter
BFV Oberfranken	Schäfer, Michael
BFV Mittelfranken	Werner, Gerhard
BFV Unterfranken	Wagenhäuser, Ulrich
BFV Schwaben	Stutzky, Oliver
Vertreter der AGBF	Reim, Konrad
Gast – Beauftragter der Bayerischen Bischofskonferenz	Dr. Müller-Cyran, Andreas
Gast – Evangelische Landeskirche	Wollenweber, Dirk
Gast SFS Geretsried	Hacker, Detlef

Sitzungen

Vom Fachbereich 13 wurden im Zeitraum von September 2018 bis August 2019 zwei Sitzungen durchgeführt.

Leider gab es auch in diesem Jahr wieder keine Vernetzung der Facharbeit im Deutschen Feuerwehrverband.

Teilnahme an Arbeitskreisen

Der Fachbereichsleiter nahm an zwei Sitzungen des Zentralstellenrates für PSNV in Bayern am 08.11.2017 und am 02.5.2018 teil.

Themen in Behandlung

Anpassung der Vollzugsbekanntmachung zum Bayerischen Feuerwehrgesetz

Die physischen und psychischen Belastungen im Feuerwehrdienst und derer möglichen Auswirkungen auf die Gesundheit sind unbestritten. Im Rahmen der Personalfürsorge haben die Kommunen in gleicher Weise wie Führungskräfte, Verantwortung für den Erhalt der Gesundheit ihrer Einsatzkräfte zu übernehmen und geeignete Maßnahmen zu treffen.

Der Fachbereich 13 beschäftigte sich mit der Anpassung der Vollzugsbekanntmachung. Ein entsprechender Vorschlag, der den Hinweis auf Maßnahmen zum Erhalt der physischen wie psychischen Gesundheit beinhaltet, wurde vom Bezirksfeuerwehrverband Oberbayern und vom Fachbereich 13 im LFV Bayern eingereicht und wurde dann insgesamt vom LFV Bayern beim Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration eingereicht. Der Fachbereichsleiter suchte in einem fachlichen Austausch das Gespräch mit den zuständigen Stellen im Ministerium.

Interventionsstudie „Stop Stressful Memories and Rumination“ – M.Sc. Simone Treuter von der Universität Salzburg – FB Psychologie

Im Auftrag der Universität Salzburg und in Kooperation mit der Kommunalen Unfallversicherung Bayern führt Frau Simone Treuter die Interventionsstudie durch, die auch von der Ethikkommission der Universität Salzburg geprüft und genehmigt wurde.

Zielgruppe sind Einsatzkräfte, die nach belastenden Einsätzen Symptome der akuten Belastungsreaktion, insbesondere Intrusionen (sich aufdrängende Wiedererinnerungen in Form von Bildern, Gerüchen, Geräusche...) erleben. Vorstudien zeigen, dass diese Auswirkungen eine Rolle bei der Ausbildung einer Posttraumatischen Belastungsstörung spielen können. Mit einer App auf dem Smartphone wurde im Sinne einer Sekundären Prävention ein zusätzliches Angebot für unsere Einsatzkräfte geschaffen. Die App bietet einen anonymen Raum und steigert damit erwartbar den Erreichungsgrad sekundärer Prävention. Die App ist nach dem Prinzip des informed consent (Einwilligung nach erfolgter Aufklärung) aufgebaut und informiert den Nutzer über Ziele und Rahmenbedingungen, aber auch über eine Hintergrundbegleitung, falls präventive Maßnahmen nicht ausreichen.

Vorstudien zeigen, dass die App signifikant zur Reduktion der Intrusionen führt. Das klingt sehr vielversprechend! Frau Simone Treuter, selbst erfahrene Einsatzkraft, möchte diese App im Rahmen ihres Doktorates weiterentwickeln. Die KUVB konnte für eine Kooperation mit der Universität Salzburg gewonnen werden, so dass in den kommenden Jahren die App eine wissenschaftliche Begleitung und Weiterentwicklung erfährt und uns hoffentlich ein ausgereiftes Instrument zur Reduktion von Intrusionen zur Verfügung steht.

Die Mitglieder des Fachbereiches 13 unterstützen die Studie und wurden von Frau Treuter als Multiplikatoren in die Studie eingewiesen. Die Mitglieder der Fachbereiche der Bezirksfeuerwehrverbände wurden entsprechend informiert und geschult und dienen wiederum als Multiplikatoren für ihre Landkreise. Das Ausrollen der Informationen zur Studie und die Gewinnung von belasteten Einsatzkräften läuft gut an. Das Interesse an dieser Studie ist auch bei anderen Blaulichtorganisationen sehr groß.

Wir wünschen uns und brauchen neben der Unterstützung der KUVB als Versicherungsträger auch die Unterstützung der Bayrischen Führungskräfte.

Überprüfung der Inhalte der „LMU Schulung“ als Standardschulung für die Bayerischen Feuerwehren

Die „LMU Schulung“ gilt seit der Veröffentlichung des BBK als inhaltlicher Standard in der Ausbildung der Bayerischen Feuerwehren im Rahmen der MTA hinsichtlich physischer und psychischer Belastungen im Einsatz. Allerdings ist die Schulung in die Jahre gekommen und braucht eine Überarbeitung.

In einem ersten Schritt wird ein Arbeitskreis aus Mitgliedern des Fachbereiches 13 diese Schulung überdenken und inhaltliche Mindeststandards für eine Schulung erarbeiten.

Diese Mindeststandards sollen dann in einem zweiten Schritt didaktisch und medial aufbereitet und für die Schulung bzw. Ausbildung zur Verfügung gestellt werden.

Für die Mitarbeit im Arbeitskreis haben sich Oliver Stutzky, Ulrich Wagenhäuser, Dirk Wollenweber, Konrad Reim, Michael Schäfer, Harald Neckar und Matthias Holzbauer zur Verfügung gestellt.

Themen in der Zukunft

Erarbeitung „Konzept PSNV-E für die Feuerwehren in Bayern“

Im Bereich der Einsatzvor- und -nachsorge haben sich doch viele Anwendungs- und Unterstützungsangebote wie z.B. Lehrgänge an der SFS in Geretsried, Einführung von zwei Unterrichtsstunden im Rahmen der MTA „Physische und Psychische Belastungen im Einsatz“, IMS zur Beschreibung des Fachberaters PSNV-E ergeben. Diese sinnvollen Einzelmaßnahmen sollten in einem „Konzept PSNV-E für die Feuerwehren in Bayern“ zusammengefasst, ergänzt und weiterentwickelt werden.

Der Fachbereich 13 möchte mit dem Vorstand des LFV Bayern, aber auch der zuständigen Stelle im Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration in den Austausch gehen und für ein gemeinsames Konzept werben.

Matthias Holzbauer
Fachbereichsleiter



Fachbereich 14 Kinderfeuerwehr

Fachbereichsleiter:
Verantwortlicher LFV-Bayern:

Melanie Walter
Uwe Peetz

Mitglieder des Fachbereiches

BFV Oberbayern	Schwaiger, Nikola
BFV Niederbayern	Thiele, Diana
BFV Oberpfalz	Ackermann, Denise
BFV Oberfranken	Walter, Melanie
BFV Mittelfranken	Büttner, Tanja
BFV Unterfranken	Hock, Volker
BFV Schwaben	Bachinger, Claudia
JF Bayern	Land, Andreas

Sitzungen

Vom Fachbereich 14 wurden im Zeitraum von September 2018 bis August 2019 zwei Sitzungen durchgeführt.

Teilnahme an der Projektgruppe „KidF“ des DFV/DJF

Regionalkonferenz am 24. November 2018 im Schloss Schney/Lks. Lichtenfels
Regionalkonferenz am 18. Mai 2019 an der SFS Regensburg

Abgeschlossene Themen

Wir sind seit 2018 ein neugegründeter Fachbereich im LFV Bayern mit Vertretern der Bezirksfeuerwehrverbände und der JF Bayern. Am wichtigsten war rückblickend die Veröffentlichung der Handreichung für Kinderfeuerwehren, die nur positives Feedback von den Verantwortlichen der Kinderfeuerwehrebetreuer bekam und sogar über die Ländergrenzen hinaus gelobt wurde!

Außerdem wurden oder werden in jedem Bezirk verschiedene Workshops und Seminare von den Bezirksbeauftragten für die Betreuer von Kindergruppen, auch in Spe, angeboten, um diesen die Inhalte der Kinderfeuerwehr, im Sinne der Handreichung und dadurch des LFV, aufzuweisen und Ihnen an Hand von Beispielen und praktischem Inhalten näher zu bringen. Dafür wurde auch eine einheitliche Präsentation geschaffen, die die maßgeblichen Inhalte zu Gründung einer Kinderfeuerwehr sowie Durchführung der Gruppenstunden aufzeigt.

Die Mitglieder des Fachbereiches nahmen an den Regionalkonferenzen der Projektgruppe des DFV/DJF, mit unterschiedlich angebotenen Workshops teil und haben sich dadurch weitergebildet, um dies wiederum an die Kinderfeuerwehren in ihrem Bezirk weiterzugeben.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit waren wir auch dieses Jahr unterwegs. So nahm der Fachbereich in München am „Familienwochenende im Cavallunapark“ teil.

Der LFV Bayern und die Betreiber dieses Parks organisierten ein wunderschönes Wochenende für Familien mit kleineren Kindern zum Thema „Pferd meets Feuerwehr“.

Wir unterstützten, mit der JF Bayern diese zwei Tage mit verschiedensten Stationen z.B. Rauchhaus mit Brandschutzerziehung, Buttons, Spritzen, Feuerwehroldtimer und Fotos.

Nicht nur die Kinder waren an diesem Wochenende sehr begeistert, auch den Erwachsenen konnten wir die Feuerwehr näherbringen. Das war Werbung auf eine sehr schöne und etwas ungewöhnliche Art!

Themen in Behandlung und in der Zukunft

Momentan entwerfen wir die " Bayerische Kinderflamme", um den Bezirken, Kreisen und Feuerwehren eine für die Kinder geeignete und den UVV entsprechenden Erwerb eines Abzeichens zu ermöglichen. Da im Vorfeld einige solche Wettbewerbe und Kinderflammen eigenständig entwickelt wurden und verschiedene Übungen bzw. Ausführungen nicht im Sinne und den rechtlichen Grundlagen der Kinderfeuerwehren im LFV Bayern waren bzw. sind, hat sich der Fachbereich dazu entschlossen, eine einheitliche Form der bayerischen Kinderflamme in Zusammenarbeit mit der JF Bayern zu konzipieren – genaueres folgt ☺.

In der Zukunft ist auch angestrebt, dass wir verschiedene Fortbildungen und Workshops für die Betreuer von bestehenden oder zukünftigen Kinderfeuerwehren in Bayern durchführen. Die Konzeption der durchgeführten Regionalkonferenzen des DFV/DJF erscheint hierfür geeignet zu sein.

Zum Schluss darf ich noch an alle Mitglieder im Fachbereich, der JF Bayern, der LFV-Geschäftsstelle, dem Geschäftsführer Uwe Peetz und allen Mitstreitern die uns immer positiv, konstruktiv und unterstützend zur Seite standen und auch in Zukunft stehen werden – DANKE sagen!

Melanie Walter
Fachbereichsleiterin